**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.50 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener General Anzeiger.

**Anzeigen:**
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

## Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Geschäftsstelle: Marktstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 296. Dienstag, den 19. Dezember 1899. XIV. Jahrgang.

## Der Krieg.

Die Schlag auf Schlag erfolgten Niederlagen der englischen Generale Methuen und Buller haben die Situation ziemlich geklärt. Es wird nun nur noch einer entscheidenden Schlacht bedürfen, die bei Ladysmith vielleicht schon eben im Gange ist, um den Ausgang des Krieges voraussagen zu können. Thatsächlich sitzen die Engländer schon jetzt vollständig in der Klemme und nur eine ganz hervorragende Waffenthat könnte ihnen wieder Ellbogenfreiheit und Aussicht auf eine Wendung des Kriegsglückes zu ihren Gunsten bescheeren.

Die jetzt geschlagenen Engländer bildeten die Elite ihrer Truppen. Was sie jetzt noch ausheben können, ist minderwerthiges Material. Die Brüsseler Presse erklärt bereits — vielleicht etwas zu früh — die Niederlage am Tugela bedeute Englands Ende als Landmacht. Möglich, daß sie den Anfang vom Ende des Krieges bedeutet.

In London selbst ist die Stimmung, wie uns von dort geschrieben wird, in den weitesten Kreisen die denkbar pessimistischste. Man giebt zu, daß es sich um Sein oder Nichtsein des britischen Kolonial-Reichs und damit der britischen Weltmacht handelt. Trotz der tönenden Versicherungen herrschen die schlimmsten Ansichten über die Möglichkeit, des Aufstandes in Südafrika Herr zu werden, denn Englands vielgerühmte Hilfsquellen gleichen denen Chinas im japanischen Kriege. Eine disciplinirte Armee lasse sich nicht aus dem Boden stampfen, wenn sie nicht vorhanden sei, ehe der Krieg beginnt. Mit allem Volk der Welt könne man kein civilisirtes Heer besiegen. Die politischen Folgen in England seien vorläufig nicht abzusehen. Möglich sei es, daß schon die nächste Zeit Ueberraschungen brächten.

Schreckliche Scenen spielten sich in Southampton bei der Ankunft des Dampfers „Jelunga" ab, der vom Kap invalide Soldaten und ungefähr 500 Frauen und Kinder von Combattanten mitbrachte, welche die Natal-Regierung gegen den Wunsch derselben nach England befördert hatte. Viele waren binnen einer halben Stunde aus Ladysmith geschickt worden mit nichts als den leichten Sommerkleidern, die sie trugen. Das Weinen der frierenden Kinder war hörbar, lange ehe das Schiff das Land erreichte. Viele Kinder hatten weder Schuhe noch Kopfbedeckungen, und nur Musselinröckchen. Ueber 300 waren in einem Verschlag zusammengepfercht, welcher einen entsetzlichen Anblick gewährte. Die Kinder bekamen nichts als Milchreis. Sechs waren gestorben. In Southampton setzten sie die englischen Behörden, unbekümmert um ihr weiteres Schicksal, ans Land. Die Einwohner eröffneten eine Sammlung. Die Kranken waren ebenso schlecht behandelt worden. Ein am Gelenkrheumatismus Erkrankter erklärte, im Hospital angekommen, er habe seit zwei Tagen keine Nahrung gehabt. Viele Frauen erfuhren bei der Landung, daß ihre Männer gefallen seien. Diese Auftritte waren herzzerreißend.

Inzwischen macht der Aufstand in der Kapkolonie, genährt durch die schweren britischen Niederlagen, immer weitere Fortschritte. Die Holländer in der Kapkolonie sind Mitbürger der britischen Soldaten, die in äußerster Bedrängniß am Modder-River, in Natal und am Oranjefluß stehen, und sie sind Stammverwandte der Buren, die vor Ladysmith und Glencoe, in Stormberg und in Magersfontein so muthig gekämpft und so geschickt gesiegt haben. Es kann heute von England nicht mehr vertuscht werden, daß die Kapburen gegen ihre Zwingherren und für ihre Volksgenossen zu den Waffen gegriffen haben, und daß den Engländern allenthalben ein furchtbarer Feind auf eigenem Boden erstanden ist. „Daily News" melden aus Kapstadt: „Die letzten englischen Mißerfolge sind von der niederdrückendsten Wirkung. Die Loyalen, deren Zahl keineswegs zunimmt, sind von düsteren Ahnungen erfüllt. Die Mißstimmung der holländischen Bevölkerung nimmt rasch zu, und ein großer Theil derselben würde leicht zu überreden sein, sich den Buren anzuschließen. Vom östlichen Theil der Grenze kommen beunruhigende Nachrichten. Donnerstag Nacht überschritt eine starke Abtheilung Holländer die Pässe der Amatola Berge. Im Bezirk Viktoria East finden geheime Versammlungen statt. Die England ergebenen Farmer in den Bezirken Stutterheim und Reirob sind von den Behörden bewaffnet worden." Auch „Daily Mail" berichtet, der Aufstand der Kapburen nehme immer größere Dimensionen an. Wenn englische Berichterstatter so sprechen, dann kann nicht mehr von einer Gefahr die Rede sein, dann haben die englischen Generale heute bereits mit der Thatsache zu rechnen, daß ihre ohnedies so prekäre Lage zu einer, fast möchte man sagen, verzweifelten geworden ist.

### Ein neuer Sieg der Buren.

Vom Kriegsschauplatze selbst kommen seit Bullers fürchterlicher Niederlage Meldungen von neuen Kämpfen bei Magersfontein. Bis Sonntag Abend lagen folgende Depeschen vor. Lord Methuen machte eine neue Demonstration vor Magersfontein, verwickelte die Buren in ein Gefecht und zog sich dann zurück. Die Buren warfen weitere Verschanzungen auf und scheinen die Errichtung einer Art Gibraltar zu beabsichtigen, das die Bahnlinie beherrscht.

Eine amtliche durch Depeschenreiter überbrachte Mittheilung aus Modderriver besagt: Die Buren machten eine Menge Beute, darunter 200 Lecmetfordgewehre, zwei Kisten Patronen, eine Menge gefüllter Pulverkapseln und hunderte von Bajonetten. Die Engländer zogen sich theilweise von Tweerivieren nach Belmont zurück. Die Verluste der Engländer sind sehr groß. Haufen von Leichen bedecken das Schlachtfeld. Wir (d. h. die Buren) verloren eine beträchtliche Anzahl Pferde. Die Schlacht war für uns ein glänzender Sieg und hat die Begeisterung der Kämpfer noch erhöht und wird sie zu noch größeren Thaten befähigen.

Vor Mafeking findet ein Angriff auf ein kleines englisches Fort statt, der gut fortschreitet. Das Fort ist bereits stark beschädigt.

---

Die neuesten Telegramme lauten:

* **London,** 17. Dezember. Das Kriegsamt theilt nunmehr mit, daß die Gesammtverluste sich bei Magersfontein auf 1076 Mann, darunter 113 Offiziere belaufen. (Das ist ein Achtel der gesammten englischen Streitmacht.) Die Blätter fordern die Abberufung des Generals Gatacre und Methuens. Die Verluste bei Colenso sind noch immer nicht bekannt. Man spricht davon, dieselben beliefen sich ebenfalls annähernd auf 1000 Mann.

* **London,** 17. Dezember. Wie aus Modder River gemeldet wird, hat Lord Methuen am Freitag Morgen ein Geschützfeuer eröffnet, welches die Buren erst erwiderten, als die Engländer sich zurückzogen. Man bemerkte Abends, daß die Buren weitere Verschanzungen aufwarfen.

* **London,** 17. Dezember. Aus Lourenzo Marquez wird gemeldet, daß 4500 Cap-Holländer bei Barkly East und Burghersdorp zu den Buren übergegangen sind.

* **London,** 17. Dezember. Gestern tagte ein Cabinetsrath unter dem Vorsitz Lord Salisburys, um über die südafrikanische Lage zu berathen. Anwesend waren außer Salisbury nur Balfour, Lansdowne, Goschen und Devonshire, da die andern Minister nicht in London weilen. Es wurde beschlossen, eine achte Division zu mobilisiren und die Aufstellung eines Geschwaders vorzubereiten.

* **London,** 17. Dezember. Es heißt, daß der gestern stattgehabte Ministerrath beschlossen hat, den Krieg aufs äußerste fortzusetzen. — Aus Australien werden neue Verstärkungstruppen erwartet.

* **London,** 17. Dezember. Infolge des gestrigen Schlachtberichtes vom Kriegsschauplatze fielen an der Börse die englischen Consols um 1 Promille. Dies ist seit 1884, als der englisch-russische Krieg unvermeidlich schien, nicht mehr vorgekommen. Die Goldminen-Werthe sind um 1 bis 6 Pfund gefallen, sodaß bedeutende Bankkrache bevorstehen.

* **Berlin,** 18. Dezember. Wie die „Berl. Montags-Ztg." aus Paris meldet, findet zwischen Paris, Wien und Berlin ein Gedanken-Austausch bezüglich der Regelung wichtiger nationaler Fragen zur Beendigung des Transvaalkrieges statt. Die Franzosen möchten sofort die egyptische Frage aufrollen, stoßen aber dabei auf den hartnäckigsten Widerstand der russischen und deutschen Diplomatie.

* **Paris,** 17. Dezember. Dr. Leyds befand sich gestern hier, wo er eine Unterredung mit einer Reihe politischer Personen hatte. Er erklärte, er sei überzeugt, daß die Buren Sieger bleiben würden, obgleich sie nicht mehr als 45,000 Mann zur Verfügung haben und auch keine Hoffnung auf weitere Unterstützung.

* **Brüssel,** 17. Dezember. In der Tugela-Schlacht kämpften 12,000 Buren gegen 20,000 Engländer. Die letzteren ließen auf dem Schlachtfelde etwa tausend Todte und Verwundete, darunter 40 Offiziere zurück. Der Rückzug artete in ein wilde Flucht aus. Die Buren erbeuteten außer 11 Kanonen mehrere hundert Gewehre, welche die Flüchtenden wegwarfen. Die hiesige Transvaal-Gesandtschaft betrachtet den Sieg der Buren als einen absolut entscheidenden.

* **Warschau,** 17. Dezember. Hiesigen Blättern zufolge sind 8 russische Offiziere der hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter nach Transvaal abgereist, um in den Reihen der Buren zu kämpfen. Im hiesigen Offizier-Corps herrscht für die Buren lebhafte Sympathie.

* **Rom,** 18. Dezember. Die englischen Niederlagen rufen in ganz Italien, wo man bisher mit abgöttischer Ehrfurcht zu England empor zu blicken pflegte, großen Eindruck hervor. Fast die ganze Presse beginnt an England irre zu werden. Sie räth demselben schleunigst um jeden Preis Frieden zu schließen. England sei nicht im Stande, neue Armeen nach Südafrika zu senden.

* **Constantinopel,** 18. Dezember. Die nach Transvaal bestimmte Abtheilung des Rothen Kreuzes, bestehend aus 5 Aerzten, 8 Schwestern und einem Detachement von Krankenträgern unter dem

---

## Kunst und Wissenschaft.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. Dezember, **„Der Schönheitsmarkt"**, Ballet von Fr. Kautsky, Musik von Carl Hirsch, und **„Des Löwen Erwachen"**, Operette von Brandl.

Daß das Leben neben allem Ernst auch seine heitere Seite hat, beweist auch das Königl. Theater mit der Aufführung der Operette und des Ballets, welche heute trotz der vorweihnachtlichen Stimmung ein zahlreiches Publikum anzogen. Der Componist der Operette, Brandl, ein Wiener Kind, nennt sein opus eine „komische Operette" und bringt damit schon Humor in die Ankündigung — es kommt in der Operette ja auch der Witz vor, den Herr Reiß (als Nivelle) mit seinem unverwüstlichen Humor zum Besten gab: „ein berittener Reiter auf einem weißen Schimmel" — warum also nicht „komische" Operette? Weder die Musik noch der komische Inhalt des Einakters bringen etwas Originelles. Man gab sich aber auch so zufrieden, indem man sich an der guten Darstellung erfreute, die bei den Damen Frl. Brodmann (Gaston) und Frl. Bosetti (Paquerette) und bei den Herren Rudolph (Magister) und Reiß (Nivelle) flotte und wirksame Vertreter fand.

Das Ballet „Der Schönheitsmarkt", dessen Musik von einem Mitglied des Königl. Theater-Orchesters, Herrn Carl Hirsch komponirt ist, vermittelte uns die Bekanntschaft eines sehr talentirten Tonsetzers. Während es gewöhnlich als ein Capitalverbrechen angesehen wird, wenn ein tüchtiger Musiker der leichtgeschürzten Muse huldigt — anstatt im Schweiße seines Angesichtes schlechte Symphonien und langweilige Messen zu komponiren — fand es Herr Hirsch mit Recht mit der Würde eines Königl. Kammermusikers vereinbar, eine fidele, schwungvolle Balletmusik zu schreiben. Der Componist zeigt sich zuvörderst als Jünger des Walzerkönigs Johann Strauß und bringt auch nolens oder volens, oder nolens volens leise Anklänge an „Faust" und „Cavalleria". Die meisten Nummern klingen schön melodisch und natürlich, es finden sich sogar im zweiten Akte recht charakteristische Momente. Die Instrumentation ist klar und durchsichtig, am meisten sind die Streichinstrumente beschäftigt, denen wohl noch ein Theil durch die Holzbläser abgenommen werden könnte. Die Darstellung des „Schönheitsmarktes hatte einen sehr hübschen Erfolg zu verzeichnen, der natürlich in drei Theile getheilt werden muß. Den Haupterfolg wird man der vorzüglichen Aufführung selbst zuschreiben müssen. Das dritte Bild, der Traum und die Apotheose, waren von herrlichster Wirkung; die Farbenpracht der Costüme der graziösen Tänzerinnen in blau, weiß, grün und roth, beschienen von dem glänzenden Schimmer des elektrischen Stromes, und ihre geschmeidigen Evolutionen und geschmackvollen Gruppirungen boten ein überaus anmuthiges, blühendes Bild.

Der Schöpfer der scenischen Anordnungen des „Schönheitsmarktes", Herr Fr. Kautsky, bekundet in seinem Ballet, daß er mit allen scenischen und decorativen Effekten auf's Intimste vertraut ist und mit dem Thema selbst hat er wohl auch einen Gegenstand gewählt, der noch nicht auf den Brettern gewesen sein dürfte.

Herr Capellmeister Stolz leitete die Operette und das Ballet in anerkennenswerther Weise. C. H.

---

### Residenztheater.

Samstag, 16. Dezember. Zum erstenmale **„Der Probekandidat"**, Schauspiel in vier Akten von Max Dreyer. In Scene gesetzt von Dr. Rauch.

Max Dreyer wollte einmal ein litterarischer Revolutionär werden. Damals schrieb er seinen „Winterschlaf". Dann aber ward er inne, daß aus den eigentlichen „Kunstbuden" zu wenig Tantièmen fließen und er jagte den Dichter-Ehrgeiz zum Kukuk. So entstanden „In Behandlung" und „Großmama." Heute treibt er vollends mit dem Strome und indem er lustig im herrschenden Winde segelt, nennt er mit gutem Humor sein Schifflein „Opposition". Wie viel tiefgründende Betrachtungen haben wir doch seit dem Auftauchen des „Probekandidaten" über die Berechtigung oder Nichtberechtigung der dramatischen Tendenzdichtung zu lesen bekommen, wie erhitzten sich die Köpfe für und gegen den Dreyer'schen Feldzug wider die Muckerei! Wer lacht da? Sicherlich nicht zuletzt Herr Dreyer selbst, der geschäftskundige Faiseur, dem nichts ferner liegt als mit schwerem künstlerischem Geschütz gegen die Schule ins Feld zu ziehen. Pah! Geschäfte machen will er und darum liebäugelt der Kluge mit der großen Menge. Darum hascht er nach Popularität und legt seinem mit Stöcker'schen Oele gesalbten Schuldirektor den pyramidalen Satz in dn Mund, daß die Wissenschaft überhaupt nicht in die Schule gehöre. Hei, wie das auf die Massen wirkt! Die meisten Derer, die bei den Schlagwörtern und Tiraden laut Beifall klatschen, übersehen es ganz, das das Milieu der Schule ganz einseitig beobachtet und verschroben gezeichnet ist. Es giebt — Gott sei Dank — noch andere Pädagogen, als Heuchler, Mucker und Augendiener! Im deutschen Lehrerstande, ob er nun an Volksschule oder Gymnasium wirkt, steckt ein trefflicher, gesunder Kern und der Muth einer männlichen Ueberzeugung tritt auch in engen Verhältnissen oft genug zu Tage.

Der Inhalt des Stückes ist unseren Lesern von der Berliner Première her bekannt. Es sei daher nur kurz wiederholt, daß es sich um das Schicksal eines jungen Naturwissenschaftlers handelt, der als Probecandidat an einem Realgymnasium seinen Schülern den Darwinismus

Ihr Feldlazareth kann 50 Kranke aufnehmen. Die Weiterreise er- Oberbefehl des russischen Oberst-Leutnant Gurko trifft heute hier ein. folgt jedenfalls heute.

Weihnachts-
... Inserate

haben den grössten Erfolg im „Wiesbadener General-Anzeiger“ Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, weil derselbe in allen Kreisen Wiesbadens und Umgegend als beliebtestes Familienblatt bestens eingeführt ist.

## Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 18. Dezember.

### Die deutsche Botschaft in Paris.

Zu der vorläufigen Nichtbesetzung des Postens eines deutschen Militär-Attaches bei der Botschaft in Paris schreibt die „Post“, daß jene die einstweilige Nichtbesetzung der Posten der Militär-Attaches der Dreibundmächte in Paris zur Folge haben würde. Eine weitere Folge sei die, daß auch die französische Regierung die Posten der Militär-Attaches in Berlin, Wien und Rom eingehen läßt.

Der „Soir“ veröffentlicht das Abberufungsschreiben des deutschen Kaisers an den Pariser Militär-Attache, welches danach lautet: „Durch heutiges Dekret enthebe ich Sie Ihres Amtes und drücke Ihnen gern die Versicherung aus, daß Sie Ihr Amt zu meiner vollen Zufriedenheit versehen haben, trotz der Schwierigkeiten, welche dieses Amt mit sich bringt, Schwierigkeiten, die für einen preußischen Offizier nicht länger zu ertragen waren.“

### Aus der sozialdem. Partei.

Infolge der Aufhebung des Verbindungsverbots politischer Vereine und der dadurch geschaffenen Lage wird die sozialdemokratische Partei, wie die „Post“ erfährt, auf ihrem nächsten Parteitag sich mit einer Neugestaltung ihrer Parteiorganisation beschäftigen.

### Eine Zusatzeinkommensteuer?

Die Regierung denkt daran, die Flottenvorlage eventuell ohne Anlehen, im Wege einer Steuererhöhung durchzusetzen. Das „Kl. J.“ erfährt von verläßlicher Seite, daß mit allen Bundesstaaten Fühlung genommen wurde, ob dieselben eventuell geneigt wären, zur Deckung der Kosten der Flottenvorlage eine Zusatzsteuer einzuführen. Eine Entscheidung hierüber ist noch nicht getroffen worden.

### Französische Marineforderungen.

Der Marineminister Lockroy hat, wie uns aus Paris gemeldet wird, einen Gesetzentwurf eingebracht, worin er von der Kammer 500 Millionen Francs verlangt für die Vertheidigung der französischen Küste, der französischen Flottenstationen, sowie zu Neubauten von Kriegsschiffen. Die Hälfte soll zu bestimmten Zwecken, die andere für Neubauten von Panzern, Kanonenbooten, Torpedos und Unterseeboote verwendet werden. Lockroy ist der Ansicht, daß diese Ausgabe durch eine Anleihe, welche er Anleihe der nationalen Vertheidigungsschuld nennt, gedeckt werden soll.

### Serbien und Rußland.

Die Besserung in den Beziehungen zwischen Serbien und Rußland ist anscheinend den Bemühungen des Grafen Goluchowsky zuzuschreiben. Bei einer Besprechung des Grafen mit dem Könige von Serbien sollen Vereinbarungen getroffen worden sein, welche Rußland zufrieden stellen und die von beiden Staaten acceptirt worden sind. Daraufhin sei die Abberufung des russischen Gesandten in Belgrad, welcher den Conflikt hervorgerufen hatte, erfolgt.

### Deutschland.

* **Berlin**, 16. Dezember. Das Projekt der Theilung des Regierungsbezirks Potsdam ist endgültig fallengelassen. Wie die „National-Zeitung“ erfährt, soll dem Regierungs-Präsidenten von Potsdam zu seiner Entlastung noch ein Regierungsrath zur Seite gestellt werden. Die Kosten dafür sind in den Etat eingestellt worden, der dem Abgeordnetenhause gleich bei seinem Zusammentritt am 9. Januar vorgelegt werden soll. — Bezüglich des Friedhof-Portals im Friedrichshain hat der Magistrat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen: 1. Der Magistrat nimmt von der Vorlegung eines neuen Projektes für ein Friedhofs-Portal Abstand. 2. Die Park-Deputation wird beauftragt, den Friedhof in einen angemessenen Zustand zu versetzen, beziehungsweise in demselben zu erhalten.

### Ausland.

* **Rom**, 17. Dezember. In hiesigen Hofkreisen spricht man von dem Besuch Kaiser Wilhelms, der im Frühjahr in Begleitung des Kronprinzen stattfinden würde. Auch eine erneute Zusammenkunft des Kaisers mit der Königin Victoria in San Remo sei für das Frühjahr geplant.

* **Paris**, 17. Dezember. Der Prozeß zwischen Zola und den drei Schriftkundigen, welcher morgen zur Verhandlung kommen sollte, ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden, wegen des bevorstehenden Amnestiegesetzes.

## Aus aller Welt.

* **Der Schwager des türkischen Sultans**, Mahmud Pascha, seit 20 Jahren mit der Schwester des Sultans, Prinzessin Seniha Sultana, verheirathet, wird mit seinen zwei Kindern vermißt. Mahmud gilt als liberaler Mann. Sein Palais am Bosporus ist seit Freitag von Palastpolizei umstellt. Die Prinzessin Seniha weiß keinerlei Auskunft über den Aufenthalt ihres Mannes zu geben. Sie fand nur einen Brief vor, in welchem er schrieb, er verlasse Constantinopel auf immer, da die Verhältnisse ihm das Leben hier verleideten. Der Minister des Aeußern erhielt Freitag vom Sultan Befehl, an sämmtliche Gesandtschaften und Botschaften der Türkei im Ausland zu telegraphiren, sie sollten über den Verbleib Mahmuds Nachforschungen anstellen. — Außerdem wird noch über einen ähnlichen bedeutsamen Vorfall aus der türkischen Hauptstadt telegraphirt. Danach ist der frühere General-Staatsanwalt in Tripolis, Reuf Bey, der kürzlich nach Adana gebracht und alsdann wegen angeblicher jungtürkischer Umtriebe verhaftet wurde, nach Constantinopel geschafft worden und dort im Gefängniß plötzlich gestorben.

* **Die beleidigten Tenöre.** In New-York hat, wie der „New-York Herald“ berichtet, Mr. de Revers, der Agent des Tenoristen de Reszke, seinen Sekundanten zu dem Tenor Saleza gesandt. Herr de Revers hatte geäußert: Seit de Reszke Graus Operntruppe verlassen habe, gäbe es in ihr keine Tenöre mehr. Das Resultat war ein Sturm der Entrüstung unter den Tenören der Truppe; Alvarez, Saleza, van Dyck, Dippel Salignac verlangten stürmisch eine Entschuldigung. Schließlich kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Saleza und de Revers. Nach den von den Kartelltägern vereinbarten Bedingungen wird das Duell in Frankreich ausgefochten werden.

* **Ein Mädchenhändler.** In Hamburg wurde der 61 Jahre alte angebliche Impresario Veith aus Lüttich, der seit Jahren einen schwunghaften Mädchenhandel über Italien und Buenos Aires betrieb, verhaftet. Er kaufte Mädchen bis zu 17 Jahren von den Eltern, bildete sie nothdürftig zum Schein im Tanzen und in Gymnastik aus und verhandelte sie dann nach Genua oder direkt nach Buenos Aires. Ein 14jähriges Mädchen wurde bei ihm vorgefunden und in Schutzhaft genommen. Viele Mädchen trafen aus Kopenhagen und Rußland ein.

* **Selbstmord eines Kapellmeisters.** Der Kapellmeister des Wiener Hofburg-Theaters, Kossel, erhängte sich aus unbekannter Ursache.

## Aus der Umgegend.

-n- **Bierstadt**, 17. Dez. Das gestrige, mehrfach erwähnte Wohlthätigkeits-Concert nahm einen in jeder Hinsicht schönen, befriedigenden Verlauf. Eine stattliche Schaar von Sängern, wohl 80 an Zahl, erschienen auf der Bühne versammelt und trugen, man muß sagen, mustergültig zwei schwierige Chöre: „O hehre Nacht“ von Adam und „Die Kapelle“ von Kreutzer vor. Besonders angenehm berührte es, daß zwei Vereine: der „Männergesangverein“ und „Frohsinn“ sich vereinigt hatten und alle Chöre gemeinsam vortrugen. Der Liedervortrag zeugte von dem großen Fleiße und der hervorragenden Geschicklichkeit der Herren Dirigenten Gerhard und Groß aus Wiesbaden. Es ist wahrlich nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, die beiden Vereine können sich überall hören lassen und sich mit manchen Stadtvereinen messen. Als Gäste waren angemeldet: Herr Hans Schuh (Tenor), Herr Hans Mathaei (Klavier), beide aus Wiesbaden und Herr Charles Garnier (Bariton) aus Frankfurt. Leider waren Herr Schuh und Herr Garnier am Erscheinen verhindert. In diese Lücken waren nun in letzter Stunde eingesprungen die Herren: Schmidt (Tenor) und Selzner (Violine). Ersterer trug die schöne Einlage: „An des Rheines grünem Ufer“ aus „Undine“, „Am Rhein und beim Wein“ von Ries, „Die Uhr“ von Löwe und „Wenn glücklich Du bist“ von Seibert unter großem Applaus vor. Großartige Leistungen bot der Kgl. Kammermusiker Herr Selzner in einem Concertstücke von Bertram. Herr Mathaei und Herr Gerhard erfreuten durch den äußerst exakten Vortrag der Ouverture zu: „Die lustigen Weiber von Windsor“, sowie spanischer und ungarischer Tänze. Um halb 8 Uhr begann der Ball. Allgemein war man von dem Gesammtverlaufe befriedigt.

* **Biebrich**, 17. Dezember. Großes Leid ist über eine hiesige Familie gekommen. Der 21jährige hoffnungsvolle Sohn der verw. Frau Hofspenglermeister W. Lange ist, wie die „Tgp.“ meldet, in Offenbach plötzlich aus dem Leben gerissen worden. Er befand sich bei einem dortigen Kaufmann in Stellung, dessen Geschäft sich in einem neuerbauten Hause befand. Bei der strengen Kälte der letzten Tage war es in dem Schlafstübchen, das der junge Mann bewohnte, bitter kalt, und um sich zu erwärmen, stellte derselbe ein sogen. Spengler-Oeschen in das Stübchen. Er muß wohl darüber eingeschlafen und durch die entwickelten Gase dann erstickt sein. Der schwergeprüften Familie, der kurz vor Weihnachten noch solch Trübsal widerfahren, wendet sich allgemeine Theilnahme zu.

* **Eltville**, 16. Dezember. Die dem Fabrikanten Herrn Julius-Wiesbaden gehörige, hier gelegene Silz'sche Besitzung, die bekannte Villa „Marix“, ging für den Preis von 245,000 M. in den Besitz des Herrn Fritz Müller-Rau (eines Mitgliedes der Familie Mathäus Müller) über.

* **Laubenheim**, 17. Dezember. Der 18 Jahre alte Sohn einer hiesigen sehr achtbaren Rentnerin und Landwirthschaft betreibenden Wittwe wurde längere Zeit vermißt, bis ihn das Dienstmädchen im Keller liegend fand, woselbst der junge Mann von der Treppe herabgestürzt war und sich sehr schwere Verletzungen zugezogen hatte.

⊙ **Fischbach** im Taunus, 17. Dezember. Ein schweres Unglück ist von hier zu melden. Herr Gastwirth und Metzgereibesitzer Anton Berninger, „Zum Löwen“ dahier, besitzt einen Acethlenerzeugungsapparat. Da dieser am Donnerstag infolge der starken Kälte nicht entsprechend funktionirte, wollten Herr B. und sein Metzgerbursche etwas mit glühenden Schürhaken nachhelfen. Plötzlich erfolgte eine Explosion und Herr B. wie auch sein Gehilfe wurden mit großer Wucht eine Strecke fortgeschleudert. Der Gehilfe kam mit einigen Brandwunden an der einen Hand und auf der einen Seite des Gesichts davon, Herr Berninger dagegen erlitt im Gesichte sowohl wie auch an den beiden Händen recht schwere Verletzungen. Das Gesicht ist schwarz verbrannt, ebenso die Hände; die Haut ist sowohl im Gesichte als an den Händen lose. Der behandelnde Arzt hofft den Schwerverletzten wohl wieder herstellen zu können; allein bis zu dessen Wiedergenesung dürften mindestens mehrere Wochen vergehen. Ein bei der Explosion entstandener kleiner Brand konnte von der herbeigeeilten Feuerwehr bald gelöscht werden.

k. **Niederurhausen**, 17. Dez. Am 2. Weihnachtstage hält der Gesangverein „Eintracht“ in seinem Vereinslokale, Gasthaus „zum Trompeter“, Concert mit Ball ab. Die darauffolgende Festlichkeit wird am 6. Januar von der Turngemeinde im „Deutschen Haus“ abgehalten. In demselben Lokale findet auch vom Krieger- und Militärverein „Arminius“ am 28. Januar dessen Kaisers-Geburtstagsfeier statt.

* **Mainz**, 17. Dezember. Ein fesselnder Anblick bietet sich dem Auge des Spaziergängers am Zollhafen. Rechts der Rhein mit seinen starktreibenden Eisschollen, links der Zollhafen, aus dem unzählige Masten hervorragen. Dicht gedrängt liegen hier die großen Güterschiffe und Dampfer — nahezu 300 — in friedlicher Ruhe, während am Hafeneingang noch ca. 10 Schiffe rettende Unterkunft gesucht haben, weil auch nicht das geringste Plätzchen mehr im Hafen vorhanden war. Der Beschauer glaubt sich an einen Seehafen versetzt, so mächtig ist der Eindruck der Hunderte von Schiffen.

(.) **Villmar**, 18. Dezember. Dieser Tage statteten zwei bettelnde Landstreicher dem Herrn Dekan Ibach dahier einen Besuch ab. Zum Danke für die erhaltenen Gaben ließen dieselben in einem unbewachten Augenblick 4,40 M. die im Küchenschranke lagen, mitgehen. Auf Requisition des hiesigen Gensdarmen Ackerknecht wurde bald darauf in Limburg der Hauptthäter festgenommen, der auch im Verhör den Diebstahl eingestand. — Ein Seitenstück zu dieser Affaire trug sich einige Tage früher zu. Ein angeblicher jüdischer Lehrer aus Spanien „besuchte“ hiesige israelitische Einwohner. Herr Gensdarm Ackerknecht, der nichts Gutes von diesem Fremden vermuthete, verfolgte denselben bis Limburg. Dort wurde der angebliche Lehrer verhaftet, und wie es sich herausstellte, fand man in ihm ein Individuum, das für bestimmte Waarenhäuser unberechtigt Bestellungen und Zahlungen in Empfang nahm und sonstige Schwindeleien mehr verübte. Man sieht auch hieraus wieder, wie vorsichtig man in derartigen Fällen stets sein muß.

---

lehrt und damit den Vorgesetzten großes Aergerniß giebt. Er soll — ein moderner Galileo Galilei in Miniaturausgabe — vor versammeltem Lehrercollegium und zusammengerufener Klasse widerrufen. Unter dem Zwang der Verhältnisse willigt er ein, aber indem er der Jugend in die blitzenden Augen schaut, will ihm die Lüge nicht von den Lippen. Der Widerruf wird zum flammenden Protest gegen die ihm zugemuthete Unterwerfung und damit besiegelt der Probandus sein Schicksal. Er wird „geschwenkt“ und verliert Zukunft und Braut.

Natürlich ist ein derartiger Schulskandal im Leben ganz unmöglich. Ein Probandus, der Primaner unterrichten darf, von denen ihn dem Alter nach nur wenige Jahre trennen, ist an sich schon eine ungewöhnliche Erscheinung und die Naturwissenschaft, die in der Prima eines Realgymnasiums betrieben wird, ist doch allzu nahe mit der trockenen Mathematik verschwistert, um besonderen Raum für Excursionen auf Darwinistisches Gebiet zu belassen. Sollte sich derartiges aber wirklich ereignen und eine Correktur für nöthig befunden werden, so dürfte wohl kaum der von Dreyer gewählte Weg eingeschlagen werden. Der erscheint lediglich als Mittel zur dramatischen Wirkung erfunden.

So galopp das ganze Gefüge der Handlung ist, so anerkennenswerth sind zwei Vorgänge. Einmal ist die Conferenz mit ihrer gegenseitigen Beweihräucherung getreu nach der Wirklichkeit copirt und dann sind die Aktschlüsse mit großem technischem Raffinement gemacht. Wenn schließlich auf Preußen als das Land der freien Meinung verwiesen wird, so muß das ja zünden, wie überhaupt packende Schlagwörter, die zur rechten Zeit in die Scene geworfen werden, einen Haupttheil am Erfolge haben. Dieser Erfolg war laut und demonstrativ. Herr Direktor Dr. Rauch konnte nach dem dritten Akte vor der Rampe erscheinen und für den Autor danken.

Herr Widmann vermochte trotz guter Gesammtleistung die Titelrolle nicht völlig zu erschöpfen. Die gereifte Lebensauffassung hätte schon im Aeußeren etwas markanter zu Tage treten dürfen. Man glaubte es nicht so recht, daß die ernste Marie die Thürklinke geküßt haben will, die dieser Fritz Heitmann eben in der Hand gehabt. Die Widerrufsscene hätte lebhaftere Farben verlangt, sie war auch zu sehr überhastet. Sehr hübsch gab Herr Wieske die Rolle des wissenschaftlichen Hilfslehrers Benefeld, der sich schon lange „geduckt“, aber trotzdem seinen Humor nicht verloren hat. Der Oberlehrer Störmer, der die Hand immer in der Tasche ballt und den Vorgesetzten gegenüber der gehorsame Diener ist, fand in Herrn Manussi treffliche Vertretung. Herr Sturm brachte die vermuckerten Doktrinen des Realgymnasialdirektors bestens zur Geltung und Herr Schuhmann bot in dem Präpositus als Vertreter einer mit Intoleranz gepaarten Orthodoxie eine Glanzleistung. Ebenso war Herr Kienscherf in der Rolle eines herabgekommenen Rittergutsbesitzers, der dem Spiel und Trunk ergeben ist, ganz vortrefflich. Diese Figur ist vom Autor mit einem aus den Zeiten des „Winterschlafs“ zurückbehaltenen krassen Realismus gezeichnet und dem Probandus als Erzeuger zur Seite gestellt. Die Mutter (Frl. Krause), welche sich von einem Putzwaarenhandel ernährt, ist ein farbloser Schemen, wie die übrigen Frauengestalten. Dazu gehören die Braut des Candidaten, Gertrud Brockelmann (Frl. Tillmann) und die Volksschullehrerin Marie v. Geißler (Frl. Kollendt). Bei Letzterer hat der Autor einen Anlauf zur Charakterzeichnung genommen, er ist aber auf halbem Wege stehen geblieben. Dagegen ist der Hofmaurermeister und Ziegeleibesitzer Brockelmann eine in ihrer egoistischen Bornirtheit recht gut beobachtete Figur, der Herr Schulze Leben und Farbe verlieh.

M. Sch.

# Locales.

* Wiesbaden, 18. Dezember.

## Ein 70jähriges Vereinsjubiläum.

Der nassauische Verein für Naturkunde beging vorgestern das Jubiläum seines 70jährigen Bestandes, das Samstag Nachmittag in einer Festversammlung in dem mit Blumen und Reisiggewinden geschmückten Museumssaale gefeiert wurde. Nicht nur aus Wiesbaden, auch aus den benachbarten Städten hatten sich die Theilnehmer eingefunden, theils um Zeugen dieses seltenen Vereinsjubiläums zu sein, theils auch, um die Glückwünsche befreundeter Vereinigungen darzubringen.

Die Festversammlung wurde kurz nach 5 Uhr durch Herrn Regierungspräsidenten Dr. Wentzel eröffnet, der an die Erschienenen folgende Ansprache richtete:

„Ich eröffne die Sitzung, welche von besonderer Bedeutung ist, da sie dem 70jährigen Bestehen des Vereines gilt, und ich freue mich, daß ich anläßlich dieser Festfeier hier eine sehr stattliche Versammlung zu begrüßen, und vielen Herren für ihr Erscheinen zu danken die Ehre habe. Der Verein blickt an der Wende des Jahrhunderts auf eine lange Reihe von Jahren seines Lebens zurück; 70 Jahre sind seit der Begründung vergangen ..... bei den einzelnen Menschen pflegt man zu sagen: Er ist alt geworden, er ist ins Greisenalter gekommen; an unserem Verein kann ich indes glücklicherweise nichts Greisenhaftes bemerken. Er ist frisch und thatkräftig und und bemüht, wie seither die Kunde von der Natur in weite Kreise zu tragen und das Interesse an der Natur den Menschen beizubringen. Ich glaube, wir können auf diese Thätigkeit des Vereins mit Genugthuung zurückblicken. Mit dieser Thätigkeit ist unwillkürlich verknüpft eine Förderung der Kunde der engeren Heimath, insofern ist für uns Naturkunde auch Heimathskunde, der sich der Verein auch angenommen hat. Wer dieses schöne Land hier sieht, wem möchte da nicht die Neigung kommen, es näher, nach allen Richtungen, kennen zu lernen. Neben der Liebe zu Kaiser und Reich kann auch die Liebe zur engeren Heimath weiter bestehen. So ist es, so soll es bleiben, und dabei wird das Ganze nicht zu Schaden kommen. Wir sind bei unserer langjährigen Thätigkeit auch in Verbindung getreten mit vielen auswärtigen, gleichgearteten Vereinen, insbesondere mit der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M., dessen Direktor Dr. Knoblauch in unserer Mitte begrüßen zu können wir die Ehre haben.

Zu Ehren des Tages hat der Verein beschlossen, in Anerkennung ihrer Verdienste um die Naturwissenschaften die Herren Dr. v. Heyden-Frankfurt a. M. und Dr. Kobelt-Schwanheim bei Frankfurt a. M. zur Ehrenmitgliedern, und die Herren Dr. Knoblauch, Dr. Albert Seitz und Gartenbaudirektor August Siebert sämmtlich zu Frankfurt a. M., zu korrespondirenden Mitgliedern ernennen. Aber auch Se. Maj. der Kaiser hat des heutigen Ehrentages gedacht und dem verdienstvollen Sekretär des Vereins, Geh. Rath Dr. Pagenstecher den Rothen Adlerorden 4. Klasse zu verleihen geruht. Ich überreiche hiermit die Insignien, indem ich zugleich als erster meine herzlichsten Glückwünsche ausspreche."

Als nächster Redner ergriff nun Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher das Wort, um in längerem Vortrage den Jahresbericht zu erstatten und gleichzeitig auch einen Rückblick auf die Gründung des Vereins, seine ersten Anfänge und seine von Jahr zu Jahr erfreulichere Entwicklung zu werfen.

Als Beglückwünschender erschien hierauf zunächst Herr Stadtrath v. Oidtmann am Podium, der darauf hinwies, der Magistrat wisse das stete und erfolgreiche Wirken des Vereins für ideale Zwecke wohl zu schätzen. Die städtische Behörde ergreife die Gelegenheit, um ihre volle Antheilnahme an dem Vereinsjubiläum zum Ausdruck zu bringen. Haben auch bisher direkte Beziehungen zwischen dem Verein und der Stadt noch nicht bestanden, so hoffen wir doch alle, daß sich dieselben in Zukunft um so freundschaftlicher gestalten werden, zumal ja später das Heim des Vereins in dem nunmehr gesicherten städtischen Museumsbau sich befinden werde.

Professor Liesegang beglückwünschte den Verein hierauf als Leiter und Vertreter der Kgl. Landesbibliothek, Archivrath Dr. Wagner namens des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung, Rechtsanwalt Dr. Romeis als Abgesandter des nassauischen Kunstvereins, und Dr. Knoblauch als Vertreter der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Die Wahl des Vorstandes, die laut Tagesordnung nunmehr zu erfolgen hatte, war sehr rasch erledigt. Durch Akklamation wurde der Vorstand für die Jahre 1900 und 1901 wiedergewählt.

Schließlich ergriff das Wort Herr Professor Fresenius, um in mehr als einstündigem Vortrage über das Thema „Die Flamme und ihr Wesen" zu sprechen. Professor Fresenius wußte seine durch zahlreiche Experimente bereicherten Ausführungen so fesselnd und unterhaltend zu gestalten, daß die zahlreiche Versammlung, darunter auch Damen, mit größter Aufmerksamkeit dem Vortrag folgte und schließlich in einmüthigem Beifall ihre Befriedigung ausdrückte.

Der Festversammlung folgte ein Festessen. Es hatten sich zu demselben im „Casino" etwa 50 Personen eingefunden. Die Reihe der Tischreden wurde durch den Herrn Reg. Präsidenten Dr. Wentzel eröffnet, der nach einem kurzen Rückblick auf die Thätigkeit des Vereins daran erinnert, was er den Anderen gewesen sei, und wie er seinen Aufschwung genommen habe mit dem allmählichen Umschwung der politischen Verhältnisse. Der Herr Regierungspräsident schloß seine Rede mit einem Hoch auf den Kaiser.

Nunmehr ergriff der Sekretär des Vereins, Herr Geh. Rath Dr. Pagenstecher das Wort, um, nach kurzer Danksagung, die Mitglieder des Vereins mit einer Schiffsmannschaft zu vergleichen, als deren „Steuermann" Redner sich wohl betrachten dürfe. Er widme sein Glas dem „Capitain", Herrn Regierungspräsidenten Dr. Wentzel.

Nach weiteren, warmen Begrüßungsworten des Herrn Professor Fresenius erfreute Herr Dr. Staffel durch eine humorvolle, gereimte Chronik, worauf schließlich Herr Prof. Fresenius abermals das Wort ergriff und ein Hoch auf die Damen ausbrachte.

Die Theilnehmer an der Festtafel blieben recht lange in animirtester Stimmung versammelt.

---

* **Personalien.** Herr Aßmann vom Stadttheater in Düsseldorf ist, nach erfolgreich beendetem Gastspiele, an Stelle des aus dem Verbande des Hoftheaters ausscheidenden Herrn Rodius vom 1. Sept. 1900 ab als Vertreter des Faches der jugendlichen Helden und Liebhaber der hiesigen Hofbühne verpflichtet worden. — Dem Vernehmen nach ist Kammersänger Paul Kalisch als Mitglied unserer Hofbühne engagirt und Frau Lilli Lehmann (bekanntlich die Gattin Kalisch's) zu einem längeren Gastspiel gewonnen worden.

* **Residenztheater.** Die französische Gesellschaft „La Roulotte", die hier am 20., 21. und 22. Dezember auftritt, hat mit dem größten Erfolge in Berlin, Wien, Hamburg 2c. gastirt, in Berlin in nicht weniger als 4 Theatern. Glänzende Kritiken, die den ganz eigenartigen Darbietungen dieses Théatre Montmartrois, das ein echtes Stück Pariser Lebens ist und aus dem genialen Geist der Bohême geboren wurde, auf's beste gerecht werden, bestätigen den Erfolg. Der „Roulotte" ist auf der Pariser Weltausstellung ein eigener Platz eingeräumt. Besonders originell sind die Chansons animées. Wie uns das Theaterbüreau meldet, finden die Aufführungen bei den gewöhnlichen Preisen statt, doch haben Abonnementskarten keine Gültigkeit.

F. **Kleine Nachrichten.** Beim Eislaufen auf dem Weiher am Warmen Damm stürzte gestern Nachmittag ein junger Mann so unglücklich, daß er bewußtlos auf der Stelle liegen blieb und per Droschke nach seiner Wohnung überführt werden mußte. Der Verunglückte scheint den Fuß gebrochen zu haben. — Vorgestern Abend versuchte in der Neugasse ein Kind auf einen bereits im Gange befindlichen Geschäftswagen aufzuspringen. Das Kind stürzte hierbei und zog sich am Kopfe eine stark blutende Wunde zu. — Auf dem Kaiser-Friedrich-Ring entstand gestern Abend unter zwei jungen Burschen und einem „Fräulein" eine Prügelei. Nachdem sich das würdige Kleeblatt auf offener Straße nach Gebühr gegenseitig verhauen hatte, setzten die Drei wieder ruhig ihren Weg fort.

F. **Eine verunglückte Jagd.** Ein auf dem Atzelberg domicilirender Einwohner bemerkte dieser Tage eine Ratte im Hofe seines Hauses. Da der Mann einen Revolver besaß, beschloß er, das Thier durch einen Schuß zu tödten. Die Rattenjagd mißglückte aber, denn kaum hatte der „Jäger" den Revolver geladen, als infolge unvorsichtiger Manipulation auch schon der Schuß krachte und die Kugel dem Manne in das eigene Bein fuhr. Leider ist die Schußwunde gar nicht unbedenklich.

o **Reichshallentheater.** Dem diesjährigen zweiten Dezember-Programm der Reichshallen, welches sich am Samstage einführte, gebührt mit vollstem Recht das Motto: „Zum Todtlachen". Einem Jeden, der das Bedürfniß hat, einmal kräftig zu lachen und sich auf das Köstlichste zu amüsiren, ist diesmal der Besuch der Reichshallen angelegentlichst zu empfehlen. Abgesehen von den prolongirten Kräften, welche wir schon beim vorigen Programmwechsel besprochen haben und die auch jetzt noch allabendlich den reichsten Beifall finden, zeigt das gegenwärtige Programm wieder eine Mannigfaltigkeit, die genügt, ein paar Erholungsstunden angenehm auszufüllen. Da ist zunächst das vorzügliche Komiker-Duo, Gebr. Albertus, welches das Auditorium gleich in die richtige Stimmung versetzte. Es ist nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, daß das Publikum durch die köstlichen, humorvollen Darbietungen dieser beiden Komiker aus der schallenden Heiterkeit nicht herauskam. Ein waghalsiger Geselle ist der Matrose Majono, der an seinem schwebenden Maste die unglaublichsten Trics ausführt. Die beiden Soubretten Gretchen Reimann und Paula Serbitz wetteifern mit einander darin, das Publikum zu erheitern. Während Erstere namentlich durch angenehmen Vortrag erfreute, elektrisirte Letztere durch ihre tolle, übermüthige Laune. Nicht unerwähnt wollen wir die Original-Excentrics am Doppelreck, Burton und Majo, lassen, die die schwierigsten gymnastischen Stücke in excentrisch-humoristischer Weise zur Ausführung brachten. Ein dankbares Publikum hatte sich zur Première eingefunden, welches die Leistungen der gesammten Künstlerschaft mit lebhaftem Beifall belohnte. Herr Direktor Söllner verdient dankbare Anerkennung, daß er mit Rücksicht auf die Feiertage ein Programm zusammengestellt hat, welches nicht nur der Komik, sondern auch der Schaulust in weitgehendstem Maße Rechnung trägt.

* **Der goldene Sonntag** erwies gestern seinem Namen alle Ehre! Mit Zauberschnelle mag sich wohl die Casse in den meisten Geschäften gefüllt haben, wo man hin sah, gab's ein fröhliches Gedränge, überall Leute, und wo Leute waren, auch überall — Packete! Das ist ein gutes Zeichen sowohl für die Geschäftswelt, wie auch für das große Publikum. Geben soll zwar seliger sein, denn nehmen. So behauptet das Sprichwort. „Nehmen" macht aber auch Vergnügen, zumal zur fröhlichen, seligen Weihnachtszeit. Hoffen wir, daß all' die ungezählten tausend Wünsche befriedigt werden und daß das Weihnachtsgeschäft auch gestern seinen Höhepunkt noch nicht erreicht habe!

* **Der Wiesbadener Eisklub** veranstaltet am Mittwoch ein Preislaufen für Schüler und Schülerinnen und am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr ein Concert. Für den zweiten Weihnachtsfeiertag ist ein Eisfest projektirt. — Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzog zu Sachsen, besuchte am Freitag die Eisbahn des Wiesbadener Eisklubs und nahm Veranlassung, sich sehr anerkennend über die Gesammtanlagen des Sportplatzes auszusprechen.

* **Eine erhebende Feier** fand gestern um die Mittagsstunde in den festlich erleuchteten Räumen des Königlichen Theaters, unbemerkt von der Außenwelt, statt. Der „Wiesbadener Männergesangverein" hatte sich dort versammelt, um seinem einstimmig erwählten Ehrenpräsidenten, Herrn Intendanten von Hülsen sein Ehrendiplom zu überreichen. Auf der Bühne war das Vereinsbanner aufgepflanzt, umschaart von seinem treuen Geleit, dem Herrn von Hülsen ein herzliches Willkommen bot. — In wahrer künstlerischer Vollendung kamen nunmehr unter der vortrefflichen und bewährten Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Zerlett die folgenden Lieder zum Vortrag: „Rudolf von Werdenberg (Hegar), „Ave Maria" (Neßler), „Minnesänger" (Schumann) und „Der Soldat" (Silcher). — Nachdem der Präsident des Vereins, Herr Stillger, in zündender Rede auf die Bedeutung der Stunde und des Wahlspruches:

Uns mahnt das Lied in Ernst und Scherz,
Ernst sei der Geist und treu das Herz!"

hingewiesen hatte, erfolgte die Uebergabe des Ehrendiploms. Von Herrn Jeske in vollendet künstlerischer Weise entworfen und ausgeführt, stellt dasselbe das Volkslied personifizirt dar nnd trägt folgende Widmung: „Der Wiesbadener Männergesangverein ernannte einstimmig Herrn Georg von Hülsen, Königl. Kammerherr und Intendant der Königl. Schauspiele zu Wiesbaden in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Hebung der Kunst, sowie die Förderung des Männergesanges, zu seinem Ehrenvorsitzenden." In bewegten Worten sprach Herr von Hülsen seinen warmen Dank aus. Mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch und dem sich hieranschließenden machtvoll wirkenden Sang „Steh' fest du deutscher Eichenwald" von Isenmann schloß die sowohl für den Ehrenpräsidenten wie für den Männergesangverein unvergeßliche Feier.

Ein ganz hervorragendes und sehr billiges Weihnachtspräsent ist unsere diesjährige

**Weihnachtsprämie,**

welche wir unseren Abonnenten für 3 Mk. liefern. Es ist dies die

**Illustrirte Länder- und Völkerkunde,**

ein Prachtband mit nahezu 500 Abbildungen, 6 Landkarten in Farbendruck und geographisch-statistischen Notizen und Tabellen, unter Mitwirkung von ersten Fachschriftstellern bearbeitet von **M. Reymond.**

* **Buchdrucker-Zwangsinnung.** Nachdem das am 30. September eingereichte Statut der Buchdrucker-Zwangsinnung für den Bezirk der Kreise Oberwesterwald, Westerburg, Unterwesterwald, Oberlahn, Limburg, Unterlahn, St.-Goarshausen, Rheingau, Wiesbaden-Stadt und -Land, Untertaunus und Höchst a. M. mit dem Sitz in Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden und der Herr Regierungspräsident unterm 15. November c. die Errichtung der Innung mit dem 1. Dezember verfügt, fand gestern auf Anordnung des Magistrats der Stadt Wiesbaden, die als Aufsichtsbehörde bestimmt worden, die im Amtsblatt des „Wiesbadener Generalanzeigers" vom 30. November in das Hotel „Alte Post" nach Limburg einberufene Versammlung diejenigen Buchdrucker, welche im genannten Bezirk das Buchdruckgewerbe als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, statt. Herr Stadtrath Bickel (Wiesbaden) eröffnete als Commissar die Versammlung mit der Proklamation der Konstituirung der Innung und knüpfte daran ermunternde Worte für energisches Fortschreiten auf dem betretenen Wege, ermahnte namentlich zur Einigkeit damit die gesteckten Ziele erreicht und die Innung ein würdiges Glied in der Kette der sozialen Einrichtungen zum Wohle des Standes wie des ganzen Vaterlandes werde. Hierauf ließ er die Vorstandswahl vornehmen. Der Vorsitzende wurde mit Stimmzetteln gewählt und ging aus der Wahl Herr P. Plaum (Wiesbaden) mit 21 von 24 Stimmen hervor. Die übrigen Vorstandsmitglieder: Rudolph Bechtold, Hermann Rauch (Wiesbaden), Albin Cramer (Weilburg), Anton Dillmann (Limburg) wurden per Acclamation gewählt. Auf gleiche Weise erfolgte die Wahl der Herren A. Dillmann, Gg. Sauerborn-Montabaur, Hch. Sommer-Ems, Ed. Schickel-Oberlahnstein als Mitglieder des Ausschusses für das Gehülfen- und Herbergswesen, ferner der Herren Albin Cramer, Hermann Rauch, Anton Meier-Rüdesheim, Otto Etienne-Oestrich als Mitglieder des Ausschusses für das Lehrlingswesen. Nachdem noch die Wahl der Beauftragten stattgefunden, wurde die Versammlung, welche unter der geschickten Leitung des Herrn Commissars einen ruschen und befriedigenden Verlauf genommen, geschlossen. Schließlich trat der neugewählte Vorstand zur Vertheilung der Chargen noch zu einer Berathung zusammen, wobei Herr Rud. Bechtold-Wiesbaden als 2. Vorsitzender, Herr Hermann Rauch als Schriftführer und Herr A. Dillmann als Kassirer bestimmt wurden. Die Wahl der Gehülfen-Ausschüsse wird besonders angeordnet werden.

* **Weihnachts-Ausstellung.** Unter den vielen und geschmackvollen Weihnachts-Ausstellungen, die wir bei einem Rundgang durch die geschäftsreichen Straßen unserer Stadt zu bewundern Gelegenheit haben, fielen uns die Schaufenster der in der Marktstraße 34 etablirten Nähmaschinen-Handlung der „Singer Comp. Nähmaschinen Act.-Ges." und zwar insofern besonders auf, als uns dortselbst in ganz wundervoller Ausführung Nadel-Malerei-Arbeiten vor Augen geführt werden, die auf den betreffenden Nähmaschinen von den Schülerinnen des Unterrichtskursus, den die genannte Firma einen jedem ihrer Kunden kostenfrei zu Theil werden läßt, angefertigt worden sind. Es bedarf keiner Frage, ob die verschiedenen Gebrauchsgegenstände der Kunststickerei „Smyrna"-Hohlsaum, wie Durchbrucharbeiten außer der Schnelligkeit in der Herstellung, auch in der Exaktität den Handarbeiten gleichzustellen sind, denn auf den ersten Blick wird sich ein Jeder sagen müssen, daß die Arbeiten mit der Hand nicht schöner und sauberer ausgeführt werden können, und lohnt es sich in der That, für eine jede Dame, die „Moderne Kunststickerei auf Haushaltungs-Nähmaschinen der Singer Comp." in Augenschein zu nehmen.

r. **Zugverspätungen.** Die heute Montag früh in Frankfurt fälligen Nachtzüge, zumeist aus dem Norden, hatten durchwegs Verspätungen, wie anzunehmen ist, infolge der neuerdings zunehmenden Kälte. Um die fahrplanmäßigen Anschlüsse der Nachbarlinien zu erreichen, mußte von den in Frankfurt abgehenden Zügen die vorgeschriebene Wartezeit eingehalten werden. Auf mehreren Stationen ist das Gestänge der Signalvorrichtungen festgefroren gewesen. Vermehrte Arbeitskräfte haben diese nicht unbedenklichen Störungen allerdings rasch beseitigt.

* **Submission.** Die Herstellung eines Canals von 1000 Meter Länge von der Luxemburgerstraße und der verlängerten Herderstraße wurde an die Firma C. Colberg, Cöln a. Rh. übertragen. Ebenso wurde die Herstellung eines Canals von 1000 Meter Länge an der Lessingstraße an dieselbe Firma vergeben.

* **Curhaus Eisbahn.** Sofern die nachgesuchte polizeiliche Genehmigung zum Schlittschuhlaufe auf der Eisbahn des großen Curhausweihers ertheilt wird, beabsichtigt die Cur-Verwaltung dieselbe morgen Dienstag früh 9 Uhr zu eröffnen und wird aus diesem Anlasse Nachmittags 3 Uhr ein Militär-Concert daselbst stattfinden.

* **Der Kaufmann Niederheitmann** wurde heute von der Strafkammer in der bekannten Gründungsaffaire von der Anklage des Betrugs freigesprochen. Näherer Bericht folgt.

* **Die hiesigen Maurermeister** haben einen Arbeitgeberbund für den Stadt- und Landkreis gebildet und denselben dem Süddeutschen Verbande angeschlossen. Hierdurch wurde die seit vier Wochen über das Baugeschäft von Carl Schäfer seitens der Arbeitnehmer verhängte Arbeitssperre zu Gunsten der Arbeitgeber aufgehoben.

* **Tageskalender für Dienstag.** Königliche Schauspiele: Anfang 7 Uhr „Die lustigen Weiber von Windsor". — Residenztheater: Anf. 7 Uhr „Der Probe-Candidat". — Kurhaus: 4 und 8 Uhr Abonnements-Concerte. — Walhalla: Weihnachts-Ferien. — Reichshallen: 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung. — Bürgersaal: Anf. 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung.

Gemeinsame Ortskrankenkasse: Bureau Luisenstraße 22p. Kassenärzte: Dr. Althauße, Marktstraße 9; Dr. Dünschmann, Schwalbacherstraße 25; Dr. Heß, Kirchgasse 29; Dr. Heymann, Kirchgasse 8; Dr. Jungermann, Langgasse 31; Dr. Lahnstein, Friedrichstr. 40; Dr. Meyer, Friedrichstraße 39; Dr. Schrank, Rheinstraße 40. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten: Dr. Knauer, Wilhelmstraße 12; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden: Dr. Ricker, jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Langgasse 19; Sünder, Mauritiusstr. 10; Wolf, Michelsberg 2; Masseure und Heilgehülfen: Klein, Neugasse 22; Schweibächer, Michelsberg 16; Mathes, Schwalbacherstraße 3. Masseuse: Frau Freeb, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Neugasse 15; für Bandagen etc.: Firma A. Stoß, Sanitätsmagazin, Taunusstraße 2; für Medizin und dergl.: sämmtliche Apotheken hier.

Chefredakteur und verantwortlich für Politik, Feuilleton und Kunst Moritz Schäfer; für den lokalen und allgemeinen Theil Conrad von Nessern. — Verantwortlich für den Inseratentheil Wilhelm Herr. Sämmtlich in Wiesbaden.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Kiel,** 18. Dezember. Der königliche Polizei-Commissar Amelung wurde wegen des Verdachts des Meineids verhaftet, welchen er in dem Preß-Prozeß gegen den Redakteur der dortigen „Volkszeitung" Luetjens geschworen haben soll.

* **London,** 18. Dezember. Das Kriegsamt veröffentlicht die Ernennung des Generals Roberts zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte in Südafrika. General Kitchener wurde zum Generalstabschef ernannt. Das Kriegsamt erklärt diese Ernennungen damit, daß Buller seine ganze Thatkraft in Natal aufwenden müsse, und keine Zeit übrig behalte, sich mit den Truppen in Südafrika zu befassen. Die Morgenblätter billigen diese Maßregel. Morning Post hofft, General Roberts werde es gelingen, die Buren ebenso wie die Indier und Sudanesen zu besiegen. Die bisherigen Niederlagen seien durch mangelhafte Kundschafterdienste veranlaßt. Daily Mail drückt sich ähnlich aus.

* **London,** 18. Dezember. Der Sohn des neuen Oberbefehlshabers der südafrikanischen Armee ist vor Colenso durch eine Kugel in den Unterleib getödtet worden.

* **London,** 18. Dezember. Vor dem Kriegsamte sammelten sich gestern Tausende von Menschen an, welche die Todtenlisten durchsahen, um festzustellen, ob sich keiner der ihrigen darunter befinde.

* **London,** 18. Dezember. Als der Königin von dem Unglück am Tugela-Flusse Bericht erstattet wurde, verfiel sie in Weinkrämpfe. (Warum schließt sie nicht Frieden? D. Red.) Es dauerte lange, bis sie ihre Umgebung zu beruhigen vermochte. Sie ertheilte sofort ihrem Staatssekretär den Auftrag, im Kriegsamte nähere Erkundigungen einzuziehen. Die erste Nachricht erhielt sie durch den Höchst-Commandirenden Lord Wolseley.

* **London,** 18. Dezember. Die Handelswelt beginnt allmählich über die allgemeine Krisis zu klagen, welche nur allein der Krieg veranlaßt hat. Die Geschäfte gehen sehr schlecht und von allen Seiten laufen Berichte ein über das Elend, welches in den ärmeren Volksschichten herrscht. Die Aufforderungen zur Linderung der Noth sind so zahlreich, daß die Blätter sich weigern, dieselben aufzunehmen.

* **Dublin,** 18. Dezember. Gestern kam es zu tumultuösen Kundgebungen anläßlich eines Meetings, das von dem hiesigen Transvaal-Comite organisirt worden war. Die Polizei hatte umfangreiche Maaßregeln getroffen. Die Menge stieß Drohungen gegen die Armee aus. Eine Transvaal-Fahne wurde von der Polizei beschlagnahmt. In einer Resolution wurde erklärt, daß die Dubliner Bürger den Krieg in Südafrika energisch bekämpfen. — Die Blätter sind über den heutigen Besuch Chamberlains in der größten Aufregung. Ein Blatt erklärt, der Besuch sei eine Schmähung des irischen Volkes, welches augenblicklich die Todten beweine, die durch die Chamberlain'sche Politik gefallen sind. Für heute sind umfangreiche Vorkehrungen getroffen.

* **Moskau,** 18. Dezember. In dem Prozeß gegen den Millionär Mamontow hat der Staat die strengste Untersuchung angeordnet. Dieselbe wird sich sehr lange hinziehen. Die Prüfung der Geschäftsbücher und Dokumente wird, wie die Blätter melden, mehrere Jahre dauern. Der Gesundheitszustand Mamontow's hat sich bedeutend gebessert.

* **Hamburg,** 18. Dez. (Priv.-Telegr.) Die nach Geheimrath Dr. med. Gerold's Verfahren fabrizirten „Wendt's Patent-Cigarren" haben, trotz größter Concurrenz, den höchsten Preis erhalten und sind in besonderer Anerkennung ihrer Güte, Preiswürdigkeit und dabei doch absoluter Nicotinunschädlichkeit, mit dem Ehrendiplome, mit Berechtigung zur Führung des Ehrenkreuzes und der großen goldenen Fortschrittsmedaille ausgezeichnet worden. Der Vorstand der Hamburger Fach- und Export-Ausstellung.


## Zerbrechen Sie sich nicht den Kopf*

was Sie Ihrem Manne zu Weihnachten schenken. Das praktischste für alle Vielschreiber und Zeichner ist ein Schrift-Vervielfältiger. Der **Schapirograph** ist der neueste Vervielfältigungs-Apparat, der einzige, welcher **schwarze** Copien von Schrift und Zeichnung **ohne** Anwendung von Druckerschwärze giebt. Keine Presse, kein Waschen. 150 Copien in ca. 15 Min. Preis für einen kompletten Apparat in Quart und Folio **M. 17.**

* **Um etwaige Zweifel über die Zweckmäßigkeit des Schapirograph zu beseitigen, erbieten wir uns hiermit, denselben 5 Tage probeweise portofrei zu überlassen und beanspruchen wir hierfür keinerl i Entschädigung.** 200/20

**Herman Hurwitz & Co., Berlin C., Stralauerstr. 56.**

Das „Lanolin" genannte Fett ist nach fachmännischen Untersuchungen analog dem natürlichen Hautfett. Die Thatsache erklärt die trefflichen Wirkungen des überall eingebürgerten Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin; sie hat aber auch der Lanolin-Fabrik Martinikenfelde Veranlassung gegeben, jetzt dem Publikum das „Lanolin" in Form ihrer

**Lanolin-Seife mit dem Pfeilring**

zugänglich zu machen, die in Folge ihrer Reinheit, Neutralität und ihrem Lanolingehalte die Haut sammetartig weich, glatt und geschmeidig macht und sich durch ihre vortreffliche Wirkung für den Teint schnell ebenso einbürgern wird, wie das Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Durch den billig gestellten Preis von 25 Pfg. ist die Seife Jedermann zugänglich und wird dieselbe sicherlich bald in keiner Haushaltung fehlen. 1052


## Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**
mitgetheilt von der

**Wiesbadener Bank,**

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

| | Frankfurter Anfangs-Course vom 18. Dez. 1899 | Berliner Anfangs-Course vom 18. Dez. 1899 |
|---|---|---|
| Oester. Credit-Actien | 233.40 | 233.40 |
| Disconto-Commandit-Anth. | 191.90 | 191.75 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 167.50 | 167.½ |
| Dresdner Bank | 161.25 | 161.25 |
| Deutsche Bank | 206.30 | 206.20 |
| Darmstädter Bank | 143.20 | 143.40 |
| Oesterr. Staatsbahn | 137.60 | 137.50 |
| Lombarden | 31.— | 30.75 |
| Harpener | 202.70 | 200.— |
| Hibernia | 218.25 | 218.30 |
| Gelsenkirchener | 197.30 | 197.½ |
| Bochumer | 261.10 | 260.½ |
| Laurahütte | 252.½ | 252.½ |

Tendenz: fester.


## Oeffentlicher Vortrag

über

**Die Bewahrung vor der „großen Trübsal"**

(Matth. 24, 21).

**Dienstag, den 19. d. M.,** 8½ Uhr Abends
im Hotel „Schützenhof", Schützenhofstraße.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

8186 **Eintritt frei.**

G. Täubner.

## 10 Millionen Mark baar.

betragen die Gesammtgewinne der staatlich garantirten

**Großen Geld-Lotterie.**

**Hauptgewinn: M. 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.**

Jedes zweite Loos gewinnt.

**Erste Ziehung am 15. und 16. Januar 1900.**

Originallose inkl. Deutscher Reichsstempel
für Mk. 22.00, Mk. 11.00, Mk. 5.50, Mk. 2.75.

Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis. 190/58

**M. WOHLGEMUTH, Braunschweig.**

**„Sehr nahrhaft und für Kranke sehr zuträglich ist der Zucker."**

(Prof. Dr. Ernst von Leyden, Geh. Medizinalrath in Berlin: Handbuch der „Ernährungstherapie und Diätetik", S. 143.)

## Verlobungs-Karten

in

**Brief- und Kartenformat**

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des
**Wiesbadener General-Anzeigers.**

Der

## Wiesbadener General-Anzeiger

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden**

ist in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend stark verbreitet. Im **Rheingau** und **Blauen Ländchen** besitzt der „Wiesbadener General-Anzeiger" nachweisbar die

**größte Auflage aller Blätter.**

Die Beförderung erfolgt täglich Nachmittags 5 Uhr durch eigene Expreßboten und sind auch die entferntesten Leser noch Abends im Besitze unseres Blattes. In allen Orten unseres Verbreitungsgebietes haben wir Agenten angestellt, bei welchen jederzeit auf unser Blatt für

**50 Pfennig monatlich**
**frei ins Haus**

abonnirt werden kann.

**Filialen**

**befinden sich in:**

**Auringen:** Ph. Seelgen, Ortsdiener,
**Altmannshausen:** Schiffer Reichert,
**Aumenau:** Chr. Wolf,
**Bierstadt:** Wilh. Heißner,
**Bleidenstadt:** Carl Petri,
**Braubach:** Wwe. Hübinger,
**Biebrich:** Chr. Ruß, Elisabethenstraße 5,
**Camberg:** Wwe. Hemmerich, Querstraße 9,
**Caub:** Carl Kern,
**Delkenheim:** Wilh. Koch,
**Dotzheim:** Joh. Phil. Bölpel, Neugasse 4,
**Eibingen:** W. Knauf, Rüdesheim,
**Eltville:** R. Kunze,
**Erbach b. Camberg:** Joh. Meub,
**Erbach i. Rheing.:** Holz, Neugasse,
**Erbenheim:** Wilh. Weber,
**Flörsheim:** Joh. Jung, Walbergasse,
**Frauenstein:** Jos. Fuchs,
**Geisenheim:** Andr. Issinger III.,
**St. Goarshausen:** Frau Bender,
**Hahn:** Theod. Hölzer,
**Hallgarten:** Jac. Heil,
**Hattenheim:** Ferd. Herrmann,
**Hahnstätten:** G. Fr. Hermann,
**Hochheim:** Frau Wirschinger, Neugasse 10
**Holzappel:** Anton Thorn,
**Idstein:** Frau Helene Dolias,
**Igstadt:** Christian Schaaf,
**Johannisberg:** Klein,
**Kiedrich:** Wwe. Fiedler,
**Kloppenheim:** Georg Dehl,
**Limburg:** Jos. Hambach, Roßmarkt 37,
**Lorch:** Jac. Daum,
**Laufenselden:** Carl Meilinger,
**Lg.-Schwalbach:** Louis Schätzel,
**Massenheim:** Daniel Essig,
**Medenbach:** Katharine Damm, Wwe.,
**Mühlen:** Joh. Pütz I.,
**Nastätten:** Melchior Hazel,
**Naurod:** [illegible],
**Neudorf:** Leonhard Eiser,
**Nordenstadt:** Frau Metz,
**Niederwalluf:** Bernh. Grundel,
**Niederlahnstein:** Wwe. Born, Emserstraße,
**Niedernhausen:** Gg. Kundermann,
**Niederneisen:** Ortsdiener Weimar,
**Niederseelbach:** Carl Reiter,
**Niederselters:** Frau Lotterbach,
**Niederbrechen:** Wwe. Carl Schmidt,
**Oberbrechen:** Wwe. Troß,
**Oberlahnstein:** J. H. Gerhartz,
**Oestrich:** Schuhmacher Reinhardt,
**Rauenthal:** Valentin Ringel III.,
**Rambach:** Christian Schmidt,
**Runkel:** Carl Schäfer, Zimmermeister,
**Rüdesheim:** Wilh. Knauf,
**Sonnenberg:** Carl Köhm, Gartenstraße 7,
**Schierstein:** Wilh. Linkenbach,
**Seitzenhahn:** Gastwirth Rossel,
**Villmar:** Peter Roßbach VI.,
**Wallau:** Feldhüter Gras,
**Wehen:** Friedr. Feiz,
**Wicker:** Lorenz Baumann,
**Winkel:** Frau Anna Weil,
**Wörsdorf:** A. Bangert

**Wiesbaden, Eduard Böhm, 7 Adolfstr. 7.**

empfiehlt seine von der Firma

**Lynch Frères in Bordeaux direct bezogenen Bordeaux-Weine**

im Preise von Mk. 0,90 bis Mk. 6,— pr. Flasche. Für absolute Reinheit wird garantirt. 1057

*Für Weihnachten* empfehle in grosser Auswahl zu bekannt billigsten Preisen 1100

## *Hüte, Mützen und Schirme*

und bitte bei Bedarf um geneigte Beachtung.

*Franz Jeschke,* 5 Wellritzstrasse 5, nahe der Schwalbacherstrasse.

---

**Gutenberg.**

Heute

**Metzelsuppe**

5426 W. Mirgi.

---

**Jg. Wochschneider**

ersucht. 8196

Schwalbacherstr. 43 Stb. 2 St.

---

# Gold, Silber, & Alfenidewaaren,

zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. 1106

(Im Hause d. Wiesb. General-Anzeiger.)

Mauritiusstraße 8 1. Etage. Kein Laden

---

Neu! **Bouquet** Neu!

## Schön Frankfurt

ein erfrischend und andauernd duftender Blüthenauszug mit dem Wohlgeruche deutscher Veilchen und Rosen.

Eleganter **Flacon** mit eingeschliffenem Stöpsel und hochfeiner Etiquette **Mk. 3.50. 3 Flacons Mk 9.50.**

**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien. 875

Lager amerikan., deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.

**Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 1 — **Wiesbaden,** Wilhelmstraße 30.

**Versand gegen Nachnahme.**

Illustr. Catalog gratis.

---

29 29

## Klein aber fein!!!

Das älteste Geschäft in **Glaswaaren** befindet sich auf dem **Weihnachtsmarkt** 2. Reihe, Bude **29,** vis a vis dem Rathhaus.

**Dorchen Dora Seitz.**

1124

29 29

---

# Christbaum-Schmuck.

**Große Auswahl in Neuheiten.**

**Ia. Wachsstöcke**

zu 10, 20, 35, 65, 1.00, u. 1.25 Mk.

**Wachskerzen**

in allen Größen und Stärken, weiß und farbig.

**Stearinkerzen**

nicht tropfend, Dutzend 30 Pfg.

**Praktische Lichthalter, Anzünder,** 1 Dtzd. 25 Pfg.

**Renaissance-Kerzen,** Carton Mk. 1.—

**Backe & Esklony,**

**Parfümerie und Drogerie.**

1080 Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

---

Ein **Weihnachtsgeschenk**

empfehlen

1 Flasche Cognac
1 Flasche Wiesbadener Kur-Bitter
1 Flasche Schönheitslikör
1 Flasche Punsch

inclusive Packung Mk. 10.—

**Loewenthal & Kaufmann,** Weinhandlung und Likörfabrik, Göthestraße 4.

Event. stehen Preislisten gerne zu Diensten. 8187

---

# Weihnachts-

# Beleuchtung!!

Wer auf eine **brillante Beleuchtung** besonders sieht, benutze den

**festen Glühkörper**

# !Hassia!

zum **Selbstaufsetzen.**

**100 Stück Mk. 28. Probe-Dtzd. Mk. 3,50 franco Verpackung, franco Porto unter Garantie guter Ankunft.**

Gasglühlicht-Jndustrie „Hassia"

**Carl Bammert,**

**Frankfurt a. Main.**

**Compl. Gasglühlicht-Apparate** bestehend aus: ff. Gasglühlicht-Brenner, Stift, Glühkörper und Cylinder nur **Mark 1.50.** 1012

---

# P. Enders,

**Telephon 195, Michelsberg 32,**

empfiehlt für bevorstehende Festtage:

## Delicatessen:

Thüringer Rothwurst.
Thüring Zungenwurst.
Thüringer Sülze.
Goth. u. Braunschweig. Cervelatwurst.
Aecht ung. Salami.
Braunschw. Mettwurst.
Frankf. Würstchen.
Aecht Bad. Landjäger.
Feine Leberwürste.
Lachsschinken.
Pommerische Gänsebrüste.

## Caviar.

Aal u. Lachs in Gelee.
Delicatess-Häringe.
Sardinen a l'huile.
Sardellen-Butter und Anchovy-Paste.
Sardinen u. Anchovy in Gläsern.
Hummer.
Nordsee-Krabben.
Ochsenzungen.
Corned Beef.

**Stets frische Sendungen**

**Tafelbutter, Pumpernickel u. div. Käse.**

## Weine:

**Roth- und Weissweine.**

**Bordeaux**

vom Hause Munzer & Fils, Bordeaux.

**Deutsche Schaumweine**

(Math. Müller, Ewald, Schultz und Groté.

**Punsch-Essenzen.** 1123

(Rum, Arrak, Annanas, Burgunder und Rothwein) von Sellner, Röder u. Gilka.

*Südweine*

vom Hause Adolfo Prieo & Co., Malaga.

**Portwein, Cherry, Madeira, Malaga etc.**

## Conserven:

Sämmtliche neue

**Obst- und Gemüse-Conserven.**

**Chocolade.**

Thee. Bisquits. Honigkuchen.

---

Literarischer Verein „Minerva".

**Satzungen:**

**Zweck:** Der unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im VI. Jahre bestehende literarische Verein „Minerva" bezweckt — im Kampf gegen den zersetzenden Einfluss der Hintertreppenliteratur — das Verständniß für die unsterblichen Schöpfungen der Lieblingsdichter aller Nationen durch würdig illustrierte u. sachlich erläuterte Ausgaben zu fördern, und somit die Anschaffung einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek Jedermann zu ermöglichen.

**Beitritt:** Mitglied kann Jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, obiges Vereinszeichen mit der Umschrift „*Mitglied des literarischen Vereins Minerva*" zu führen.

**Veröffentlichungen:** Zur Ausgabe gelangen 14tägige Hefte (je 12 Bogen, reich illustriert), die jährlich je nach Umfang eine Auswahl vollständiger, in sich abgeschlossener „Klassischer Meisterwerke" bilden. — *Mit den besten Erscheinungen der neuesten und neuesten Litteratur werden die Mitglieder gleichfalls durch das 14tägige Vereinsorgan „Internationale Litteraturberichte" bekannt gemacht.*

**Beitrag:** Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von Mk. 2,50 — unter Ausschluss jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschliesslich des Vereinsorgans.

Druck- und Illustrationsproben der Vereins-Publikationen kostenlos durch die Geschäftsstelle des „L.-V.-M.", Leipzig, Grenzstr. 27. Beitritts-Anmeldung ebendahin.

---

## Spurlos verschwunden

ist m. Vaters **langjähr. Rheumatismus-** und **Asthmaleiden** durch ein australisches Mittel Eucalyptus Globulus (kein Geheimmittel). Ich gebe jedem Leidenden über m. Vaters wunderbare Heilung d. dieses Mittel gegen 10-Pfg.-Marke gern Auskunft.

**Otto Mehlhorn, Brunndöbra, Sachsen.**

---

## Regierungs-sekretär

in Wiesbaden, welcher gewillt ist, mit einem Kollegen in **Bromberg** (Posen) zu **tauschen,** wird ersucht, seine Adresse an V. W. Z. postlagernd Frankfurt a. M. einzusenden. 2681

---

Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 8189

Kellerstraße 6 part. l.

---

**Volle Milch,**

tägl. zweimal frisch, a Schp. 10 Pfg., **Magermilch** a Schp. 5 Pfg. fortwährend zu haben bei 8190

**G. Faust,** Landwirth,

Hellmundstraße 31 Hinth.

---

**6500 Mk.** per 1. Januar 1900 auf erste Hypotheke aufs Land zu leihen gesucht. 8194

Gefl. Angebote unt. C. 8194 an die Exp. ds. Bl.

---

## Eine Wohnung

zu vermieten. 8197

**Bierstadt,** Blumenstr. bei Schild.

---

Ein junges braves **Mädchen** zu Kindern gesucht. Sonnenberg, Wiesbadenerstr., Villa Regina. 8193

---

Ein junger Beamter s. 1 leeres Zimmer. Off. unter R. 12 a. d. Exped. d. Bl. 8192

---

Anständiges

## Monatsmädchen

oder **Frau** sofort gesucht. 8191

**Fischer,** Oranienstraße 49, 3.

---

**Verloren.**

Samstag Abends grünes Portemonnaie, enthaltend 1 Hundertmarkschein (No. desselben Polizeibureau vorgemerkt) und ungefähr 60 Mark in Gold und Silber, sowie 1 Caffenschlüssel Nr. 5.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Friedrichstraße 32, Zimmer Nr. 9, abzugeben. 8189

---

## Unterricht im Französischen

wird von einem Ausländer für einige Abendstunden gewünscht. Angebote mit Preis unter H. M. 64 an die Exped. 8185

---

## Schöne Christbäume

zu haben **Oranienstraße 29**

8188

**J. Müller.**

---

## Gesichtspickel,

Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen franko gegen 2.50 Mk. Briefmarken oder Nachnahme, nebst lehrr. Buch:

**„Die Schönheitspflege"**

als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch

**Reichel,** Spez.-Abt., Berlin 2119b Eisenbahnstr. 4.

---

## Pudel,

franz. Bulldogge, Foxterriers Spitze, Rehpinscher, nur gut gezogen, bei 5427

**Nagel,** Kirchgasse 54.

---

**Agenten** werden gesucht. **Ernst Bing,**

5237 Wellritzstraße 42, pt.

---

## Rotations-Massendruck

von Zeitungsbeilagen Prospekten, Preislisten etc.

auf weiss und bunt Papier, in kürzester Frist zu billigsten Preisen.

**Grösste Leistungsfähigkeit!**

**100 000 Stück Quart-Prospecte in einer Stunde.**

Druckerei des „Wiesb. General-Anzeigers" EMIL BOMMERT.

---

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 19. Dezember 1899.
281. Vorstellung.
19. Vorstellung im Abonnement B.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt
3. Benefice pro 1899:

**Die lustigen Weiber von Windsor.**

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch.)
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

| | |
|---|---|
| Sir John Falstaff | Herr Schwegler. |
| Herr Fluth, } Bürger aus Windsor | Herr Manoff. |
| Herr Reich, } Bürger aus Windsor | Herr Russeni. |
| Fenton | Herr Dupont. |
| Junker Spärlich | Herr Reiß. |
| Dr. Cajus | Herr Rudolph. |
| Frau Fluth | Frl. Kaufmann. |
| Frau Reich | Fr. Staudigl. |
| Jungfer Anna Reich | Frl. Bosetti. |
| Der Kellner im Gasthause zum Hosenbande | Herr Spieß. |
| Erster } Bürger | Herr Dieterich. |
| Zweiter } Bürger | Herr Berg. |

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. Mücken, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen. Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

**Tanz**

der Elfen, Mücken, Fliegen, Wespen, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von dem Ballet-Personal.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9¾ Uhr.

Mittwoch, den 20. Dezember 1899.
282. Vorstellung.
19. Vorstellung im Abonnement C.

**Der Schönheits-Markt.**

Ballet in 3 Bildern von Fr. Kautsky. Musik von Carl Hirsch. Arrangirt von Annette Balbo.

**Des Löwen Erwachen.**

Komische Operette in 1 Akt, nach einer älteren Idee. Musik von Johann Brandl.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 19. Dezember cr., Mittags 12 Uhr,** werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 hierselbst:

1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in 1 Sopha und 4 Sessel, 1 Pianino, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibsekretär, 5 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 Ausziehtisch, vier versch. Tische, 1 Sopha, 4 Stühle, 1 Hängelampe, 18 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, 1 gold. Uhr, 1 Pferd und And. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1899.

1127 **Salm**, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 19. Dezember cr., Mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

6 Kleiderschränke, 2 Gallerieschränkchen, 6 Sopha's 2 vollständige Betten, 5 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch und ein Blumentisch, 1 Küchenschrank, 1 Regulateur, 6 Bilder, 2 Gipsfiguren, ca. 100 verschiedene Bier- und Weingläser, 1 Zweirad 90 Kisten Cigarren, 82 Coupon Herrenkleiderstoffe, 1 Schneidemaschine, 3 Karren, 2 Wagen, Brack, 12 Pferde, 1 Kuh sowie

**50 Paar Herrenstiefel**

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

**Die 50 Paar Herrenstiefel werden bestimmt versteigert.**

Wiesbaden, 19. Dezember 1899.

1129 **Eifert** Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 19. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr,** werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Büffet, 1 Kassenschrank, 1 Eisschrank, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikow's, 2 Waschcommoden, 1 Nähmaschine, 5 Sopha's, 4 Stühle, 1 Tenorhorn, 1 Bücherschrank, 17 Bände Meyer's Lexikon, 6 Bilder, 1 Regulator, 12 Figuren, 2 Tische, 6 Wagen, 6 Pferde, 1 Fahrrad u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1899.

1131 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 20. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr, werden im**

**„Rheinischen Hof"**

**Ecke der Neu- und Mauergasse dahier:**

eine vollständige Schlafzimmereinrichtung in engl. Styl, crême lackirt mit blauen Ausfassungen, bestehend aus: 1 zweithür. Spiegelschrank, 1 Damentoilette, 1 Waschtisch, Nachttischchen, 1 hochfeine engl. Messingbettstelle, mit Matratzen ꝛc. ꝛc., ein compl. Speisezimmer in Renaissance, Eichen, antik, mit Lederstühlen, ein compl. Herrenzimmer in Gothik, Eichen, antik, mit prachtvollen Schnitzereien, eine compl. Kücheneinrichtung,

ferner: div. Teppiche, Vorhänge, Dekorationsgegenstände, 2 vollst. Dienstbotenbetten, 1 große engl. Vorplatzgarderobe, div. Bett- und Weißzeug, Porzellan, Gläser u. And. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die sämmtlichen Gegenstände sich in noch fast neuem Zustande befinden und wenig gebraucht sind.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899.

1120 **Wollenhaupt**, Gerichtsvollzieher.

NB. Anzusehen am Versteigerungstag von 8 Uhr Morgens ab.


Die weltbekannte, in allen Orten eingeführte Nähmaschinen-Groß-Firma **M. Jacobsohn**, Berlin N., Linienstr. 126, berühmt durch langjährige Lieferung an die Mitglieder für Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer-, Werkmeister- und Beamtenverein, versendet die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine „Krone", Singer-System, für Schneiderei, Hausarbeit u. gewerbl. Zwecke, mit leichtem Gang starker Bauart, in schönster Ausst. m. Fußbetrieb und Versichlußkasten, für 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit, 5jährige Garantie. Beurtheilung: „90—100 Mk. hat man sie allgemein taxirt. Betrag von Mk. 50 folgt noch." Eduard Wölbing, Friseur, Micheln, Bez. Halle. Handmaschinen, sowie Hand- und Fuß-, Ringschiffchen-, Rundschiff-Maschinen für Schuh- u. Herren-Schneider, Wäsch-, Roll-, Ring-Maschinen in allen Ausführ. zu den billigsten Preisen. Meine Maschinen sind in vielen 1000en in Deutschland an benannte Vereine, Private und Schneiderinnen geliefert und können fast überall besichtigt werden. Kataloge, Anerkennungen gratis. Maschinen, die nicht konvenieren, nehme unbeanstandet retour. Beliebtest. Marken: Militaria-Fahrräder 130 Mk.

Schutz-Marke. Nr. 11392. 50 Mk.


## Wegen Geschäftsaufgabe

eines hiesigen Laden-Geschäfts versteigere ich zufolge Auftrags **heute Dienstag, den 19. d. M., Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, im Saale

**„Zu den 3 Kronen",**

23 Kirchgasse 23,

**ca. 100 Dutzend Messer, Gabeln und Löffeln, 50 hochfeine Steh- und Hängelampen, emaillirte Töpfe, Käfige, Koch-Geschirre, Waschgarnituren, Salonlampen,**

sowie diverse, in dieses Fach einschlagende Artikel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 8195

**K. Ney,**

Moritzstraße 9. Auctionator und Taxator.

# Versteigerungen.

**Dienstag, den 19. Dezember cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

## No. 47 Friedrichstraße No. 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

garnirte u. ungarnirte Damen- u. Kinder-Winterhüte, Feder, Blumen, Schleier, Bänder Schürzen, Cravatten, Kragen Vorhemden ꝛc., gold. Herren-Uhr mit Kette, gold. Damen-Uhr mit Kette, gold. Vorstecknadel mit echter Perle, 1 Paar Ohrringe mit Diamanten neue Singer-Nähmaschine, ca. 30 Oelgemälde u. dgl. m.

**Mittwoch, den 20. Dezember cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, **in demselben Lokale:**

Wollwaaren aller Art, als: Strümpfe, Handschuhe Mützen, Kapuzen, Kragen, Unterhosen, Jacken, Spitzentücher, Bieber ꝛc., große Parthie Aluminium Kochgeschirre u. sonstige Gebrauchs-Artikel, Metall-Tische u. Etagen, Jardinieren, Kaffeeservicen, Steh und Ständerlampen, Weiß- und Rothwein u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 1103

**Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu**

**Weihnachts-Geschenken.**

**Wilh. Helfrich,**

**Auctionator & Taxator.**


## Zu Weihnachtsgeschenken

**Cigarren** in 100, 50 und 25 Stückkisten verpackt von **3 Mark** an.

**Cigarretten** in 100 und 50 Stück-Cartons verpackt von 1 Mark per 100 Stück.

**Echte Meerschaum- und Bernsteinspitzen** aller Art empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

**Julius Bier,**

1130 **4. Michelsberg 4.**

**Edle Harzer**

## Canarienhähne

**(prämirt. Stamm)**

zu verkaufen. 983

**G. Eichmann,**

**Mauergasse 3/5.**

## Frau Dr. Eisner Ww.,

**Dentiste.**

**Zahn-Atelier für Frauen und Kinder.**

**Wilhelmstrasse 14. Mässige Preise.**

78 Sprechstunden von 9—6 Uhr.

## Carl Braun,

856 Inhaber: **Georg Hering,**

**Kürschnerei und Hutgeschäft,**

**13 Michelsberg, Wiesbaden Michelsberg 13,**

unterhält reiches Lager selbstgefertigter Muffe, Pelz-Barette, Pelz-Mützen Kragen und Colliers, Fusssäcke, Pelzvorlagen etc.

**Eigene Werkstätte im Hause** für Neuanfertigung, Umarbeitung, Reparatur von Pelzwaaren jeder Gattung.

**Alleinige Vertretung und Niederlage der Münchner Lodenfabrik Joh. Gg. Frey, München.**

## Willkommen!

**Als praktisches Weihnachtsgeschenk sind**

**Jedem Herrn**

| | |
|---|---|
| Ein Paar helle Hackenstiefel | von 6.75 an |
| Ein Paar Wichst. Hackenstiefel | von 5.50 an |
| Ein Paar helle Halbschuhe | von 5.— an |
| Ein Paar hübsche Pantoffeln | von 1.25 an |

**Jeder Dame**

| | |
|---|---|
| Ein Paar helle Knopf- und Schnürstiefel | von 6.50 an |
| Ein Paar helle Halb- und Spangenschuhe | von 3.50 an |
| Ein Paar Chevreaux Knopf- u. Schnürstiefel | von 8.50 an |
| Ein Paar Kalb- und Wichst. Schnürstiefel | von 5.50 an |
| Ein Paar hübsche Pantoffeln | von 1.— an |

**Jedem Mädchen und Knaben**

| | |
|---|---|
| Ein Paar helle Knopf- und Schnürstiefel | von 1.90 an |
| Ein Paar helle Halbschuhe | von 1.50 an |
| Ein Paar kräftige Schnür- und Knopfstiefel | von 2.25 an |
| Ein Paar hübsche Pantoffeln | von 0.65 an |

Alles zu haben in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen bei nur guter Qualität.

**Mainzer Schuh-Bazar**

von

**Ph. Schönfeld,**

**Wiesbaden, Goldgasse 17.**

**Mainz,** kleine Emmeranstr. 2, neben der Conditorei Göbel.

**Nichtpassendes bis Neujahr zum Umtausch gerne gestattet.** 1125

Für

## Weihnachtsarbeiten

**Bunte Bronzen, Bronzetinktur, Blattgold u. Silber** zum Belegen von Nüssen etc.

**Beizen in allen Farben.**

**Sämmtliche Klebstoffe, Lacke u. Pinsel.**

**Packlack und Kordel** (Bindfaden) **für Weihnachtspackete.**

**Sämmtliche Putz- u. Waschartikel.**

**Lignal**

die Parkett- u. Linoleum Wichse der Zukunft.
(Sehr geeignet zum Wachsen von Schnitzereien etc.)

**Backe & Esklony,** 1078

**Drogerie u. Parfümerie,**

**Taunusstrasse 5,** gegenüber dem Kochbrunnen.

## Nur noch 6½ Mark

kosten unsere eleganten hochfein polirten **Concert-Accord-Zithern.** 51 cm lang mit 25 Saiten, 6 Manualen, Ring, Schlüssel, Notenhalter, Stimmvorrichtung und Kasten. Dieselben sind unübertroffen in ihrer wundervollen weichen, lieblichen und doch sehr starken Klangwirkung und kann jeder nach der gratis beigefügten Schule innerhalb einer Stunde die prachtvollste Hausmusik erlernen, die schönsten Lieder, Choräle und Tänze spielen. Dieselbe Zither auch 51 cm lang in etwas einfacherer Ausführung nur 6 Mark. Prächtige große 9manualige Zithern kosten bei uns nur 10½ Mk. und 3manualige nur 2.80. 2003

**Deutsch-Amerikanische Zithern Guitarre-Zithern Columbia**

50 cm lang mit 5 Accorden, 5 Bässen, 41 Saiten und sämmtlichem Zubehör in ganz herrlicher Ausführung in einer Stunde erlernbar kosten bei uns keine 9½, sondern nur noch 7½ Mark. Dieselbe Zither mit Säule und Harfenkopf kostet bei uns keine 12½, sondern nur 11½ Mark. 12 Notenblätter erhält jeder Besteller umsonst. Porto 80 Pfg. Preisliste gratis u. franko. Man kaufe keine unsolid gearbeitete Zithern sondern bestelle nur bei der leistungsfähigsten ältesten und größten Neuenrader Harmonika-Fabrik von

**Severing u. Co., Neuenrade i. W.**

Arrac. Rum. Cognac. Fine Liqueur.

Die

**Emmericher Waaren-Expedition,**

**Marktstrasse 26,**

empfiehlt

## Punsch-Essenzen

von der Firma 1045

**H. J. Peters,**

**Cöln a. Rh.**

# 1. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger".

Nr 296. Dienstag, den 19. Dezember 1890. 14. Jahrgang.

6. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

## Auf der Neige des Jahrhunderts.

Roman von **Gregor Samarow.**

„Gut, mein Herr", sagte Marianne, „dann habe auch ich Ihnen zu danken und Sie nur noch zu bitten, das Geheimniß, das jene Arme ebenso angeht wie mich, zu bewahren."

„Sie dürfen sich auf mich verlassen", erwiderte Atkins, „ich bin nicht der Mann, der Geheimnisse auf den Markt trägt, besonders, wenn sie Personen betreffen, denen meine innige Theilnahme und meine Verehrung gehört."

„Morgen", sagte Marianne, „sollen Sie die Lösung erfahren, welche diese unglückliche Sache finden wird. Ich übernehme die Sorge für Fräulein Castelli, welche ich als meine Fremdin betrachte, und ich werde stets bereit sein, Sie bei mir zu empfangen."

Sie reichte Atkins die Hand, die dieser ehrerbietig an seine Lippen führte.

„Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein, ich danke Ihnen von ganzem Herzen, und Sie dürfen überzeugt sein, ein gutes Werk zu thun."

Er ging, und Marianne kehrte zu der immer noch schlummernden Maritana zurück.

Atkins bat den Kommerzienrath um seine Gastfreundschaft für diesen Abend, da seine Begleiterin, der er den Schutz für die Rückreise versprochen, erst morgen abreisen werde.

Er war bei dem Souper, zu dem auch Meinhard erschien, unbefangen und heiter, er erzählte von seinen Reisen, und über der anregenden Unterhaltung vergaß die Gesellschaft den Schrecken vom Tage vorher.

Als Robert Atkins nach dem für ihn eingerichteten Zimmer begleitet hatte, blickte dieser sinnend aus seinem Fenster zum dunklen Nachthimmel auf.

„Es ist mißlungen", sagte er, „doch gleichviel, Mersmann wird Hamburg inzwischen erreicht haben und bald in Sicherheit auf den Wellen des Meeres sein, auch der entdeckte Anschlag wird seine erschreckende Wirkung nicht verfehlen und fast bin ich glücklich, daß es so gekommen ist; es giebt wohl schlimmere Erschütterungen für die menschlichen Herzen als eine Explosion, die doch nur die Steine zertrümmert. Arme Maritana, was würde sie sagen, wenn sie wüßte, daß die Hand, die ich ihr zur Stütze biete, den Blitz der Zerstörung hierher schleudern wollte, wo ihr Liebestraum so furchtbar zertrümmert wurde. — Würde jemals aus ihrem gebrochenen Herzen eine neue Liebe aufkeimen können zu dem, den ihre reine Seele verurtheilen müßte? — Nein, nein, so fühle ich mich reiner und würdiger, um ihre Liebe zu ringen, und vielleicht giebt es doch noch ein höheres Glück, als die Herrschaft über eine Welt, welche auf Trümmern und Leichen aufgebaut werden müßte."

### Achtzehntes Kapitel.

Am frühen Vormittag des nächsten Tages kam der Kammerherr an und ließ sich sogleich zu dem Freiherrn Rochus führen, den er noch bei seiner Morgenpfeife fand. Der alte Herr empfing ihn in der heitersten Stimmung und fragte fast erschrocken nach dem Grunde der tief ernsten Miene des Vetters. „Ihr Fürwort", sagte er, „ist zu seinem Recht gebracht. Ich habe mein Versprechen pünktlich gehalten. Sie haben die Anzeige von Meinhards Verlobung erhalten, und ich muß Ihnen sagen, daß ich mir kaum eine reizendere und liebenswürdigere Schwiegertochter denken könnte, als diese kleine Bertha, die so kühn und muthig für ihre Liebe streitet, und doch wieder so sanft und bescheiden ist. Sie können zufrieden sein mit Ihrer Vermittelung, lieber Vetter, — und doch scheint es fast, als ob sie etwas Trauriges brächten", fügte er unruhig fragend hinzu.

„Etwas Trauriges bringe ich nicht", sagte der Kammerherr, „im Gegentheil wohl etwas recht Freudiges. Aber gerade darum bin ich bekümmert; denn ich bin wohl zu voreilig mit meinem Fürwort für Meinhard gewesen."

„Voreilig? Und warum?" fragte der alte Herr besorgt.

Der Kammerherr erzählte von dem Fund des alten Dokuments und von dem Inhalt desselben.

„Ja, ja", sagte der Freiherr Rochus, „ich habe früher von einem solchen Erbvertrag sprechen hören. Mein Vater hielt das aber für eine falsche Tradition, da sich nirgends etwas darüber fand und auch keiner unserer Vorfahren jemals ein solches Recht beansprucht hat."

„Auch ich, verehrter Vetter", erwiderte der Kammerherr, „legte der Sache kein Gewicht bei und glaubte nicht, daß der Anspruch mit Erfolg geltend gemacht werden könne. Doch meinte ich den Versuch machen zu sollen, sagte Ihnen aber nichts davon, da ich keine falschen Hoffnungen bei Ihnen erwecken wollte. Nun ist aber ganz wider mein Erwarten der Versuch, den ich gemacht, so weit erfolgreich gewesen, daß das Hausministerium bereit ist, mit Ihnen einen Vergleich zu schließen und Ihnen zwei Drittel des Werthes der Herrschaft Brakenhausen zur Verfügung zu stellen, wenn Sie auf alle weiteren Ansprüche verzichten und für das Ihnen zufallende Kapital ein Fideikommiß unter den von dem Grafen Heltenberg in dem Erbvertrag festgesetzten Bedingungen begründen. In dieser Weise kann die Sache sogleich erledigt werden. Hier ist der von dem Minister genehmigte Vertragsentwurf; morgen können Sie den Vergleich abschließen, wenn Sie mit demselben einverstanden sind."

Der Freiherr Rochus hatte in immer steigender Spannung zugehört. Mit zitternder Hand nahm er das Dokument. „Bei Gott", rief er, „Sie sind ein Glücksbote, lieber Vetter. Wie wunderbar sich doch der Menschen Schicksale wenden! Vor so kurzer Zeit noch stand ich vor dem Abgrund des Elends, — und nun ist mir nicht nur erhalten, was ich besaß, sondern auch ein nie geahnter und gehoffter Reichthum fließt mir zu! Wie kann ich Ihnen danken, daß Sie so treu und geschickt für mich gehandelt und mir die Unruhe der zweifelnden Erwartung abgenommen haben."

„Lesen Sie den Entwurf", sagte der Kammerherr, „Sie müssen sich bald entschließen, damit nicht etwa neue Bedenken auftauchen."

Der Baron las langsam, zuweilen die Worte halblaut wiederholend, das Dokument durch.

Als er gegen das Ende gekommen war, zuckte er zusammen und fuhr mit dem Finger über eine Stelle, als ob er sich deren Inhalt noch klarer verständlich machen wolle.

„Die Erbfolge ist an die Bedingung einer durch sechszehn Ahnen ebenbürtigen Ehe geknüpft", sagte er nachdenklich.

„So war die Bestimmung des alten Erbvertrages", erklärte der Kammerherr, „und der Minister war der Meinung, daß diese Bestimmung unbedingt erhalten bleiben müsse, da sie ja die Bedingung des alten Erbvertrages sei, der, auch wenn er zur rechten Zeit geltend gemacht worden wäre, ohne die Erfüllung derselben seine Rechtskraft verloren haben würde."

„Das ist richtig", sagte der Freiherr Rochus. „Der Minister kann davon nicht abgehen, wenn er überhaupt die Gültigkeit des alten Vertrages anerkennt."

Er blickte eine Zeit lang sinnend vor sich nieder.

„Armer Meinhard!" sagte er dann seufzend. „So wird denn nach meinem Tode der Fideikommißbesitz auf Marianne übergehen."

Er sah mit einem seltsam forschenden Blick den Kammerherrn an.

„Das ist es", rief dieser schnell, „was mich peinigt, und darum konnte ich Ihnen die gute Nachricht nicht mit der vollen Freudigkeit des Herzens bringen. Ich wußte noch nichts von dieser Sache, als ich Meinhard mein Fürwort für seine Liebe zusagte. Jetzt muß er jedenfalls noch einmal überlegen."

„Ueberlegen?" rief der Baron aufspringend. „Ueberlegen, nachdem er sein Wort verpfändet? Er wird sein Wort halten! Und wenn er es brechen wollte, um des Geldes willen, so würde ich ihn nicht mehr meinen Sohn nennen! Eines Holberg Wort ist unantastbar, und kann durch die Macht des Geldes, so sehr sie auch die Welt beherrschen mag, nicht erschüttert werden."

„Und ich", sagte der Kammerherr, „bin durch diesen Ausgang einer von mir in der besten Absicht begonnenen Sache verwirrt und beschämt. Ich liebe Marianne, ich habe um ihre Hand geworben, ehe ich an die Möglichkeit einer solchen Wendung dachte. Auch sie wird sich nochmals zu prüfen haben, ob sie, die reiche Erbin, dem armen Vetter, der nur auf seine Karrière angewiesen ist, ihre Hand reichen will."

Das forschende Mißtrauen verschwand aus dem Blick des Freiherrn Rochus, mit warmer Herzlichkeit sah er den Kammerherrn an, klopfte ihm treuherzig auf die Schulter und sagte lächelnd:

„Marianne wird sich wohl nicht lange mehr zu prüfen haben — ich möchte glauben, daß ihr Entschluß schon gefaßt ist. Es muß ja doch Alles kommen, wie es soll, und warum sollten wir auch nicht zufrieden sein, daß es sich so gefügt hat. Meinhard kann wohl einmal genug haben an unserm alten Stammsitz, der ihm nun allein zufällt, und jene alte Erbschaft bleibt ja doch bei meinem Blut und auch bei dem Namen Holberg. Ich werde Meinhard rufen lassen, er wird ebenso zufrieden sein wie ich — und Sie, mein lieber Vetter, gehen zu Marianne und holen sich die Antwort auf Ihre Frage, die meiner Tochter wohl nicht unerwartet kommen wird."

Er drückte dem Kammerherrn die Hand und drängte ihn, seine Antwort abschneidend, zur Thüre hinaus. Dann zog er die Glocke und befahl dem alten Friedrich, Meinhard von der Fabrik zu sich herüber bitten zu lassen.

Der Kammerherr stieg ganz glücklich und triumphirend die Treppe hinab. Sein Spiel war gewonnen, Alles fügte sich nach seinen Berechnungen, er sah einer sicheren glänzenden Zukunft entgegen und stolze Freude füllte sein Herz. Er dachte kaum an Maritana — die Zerstreuungen des Künstlerlebens würden sie ja leicht über eine verflogene Illusion trösten — „der Geist und der feste Wille regieren die Welt — ich habe Beides und diese feige jammervolle Welt soll zu meinen Füßen kriechen!" sagte er vor sich hin, als er die Thür zu Mariannens Wohnung öffnete.

Er durchschritt das Vorzimmer, hob die Portiere an der Thür des Salons auf und blickte in den behaglichen, von einfachen Zimmerblumen durchdufteten Raum. Marianne erhob sich von ihrem Lehnstuhl und blieb erröthend in der Mitte des Zimmers stehen.

„Wird meine theure Cousine mir verzeihen", fragte der Kammerherr, unter der Portiere stehen bleibend, „daß ich mir erlaube, ohne Meldung hier einzutreten? Mein Herz drängt mich, die Antwort auf meine Frage zu hören, welche über das Glück meines Lebens entscheiden soll."


# Besonders vortheilhafte Festgeschenke:

## Damen-Wäsche.

**Damen-Taghemden,** Schulterschluss oder Priesenform, Hemdentuch-Spitze **1.25, 1.45, 1.95**
**Damen-Taghemden,** dto. mit Stickereipasse **2.35**
**Damen-Taghemden,** Louisianatuch und Trimming **2.95**
**Damen-Beinkleider** aus Madap. breit. Stickerei **1.75**
**Damen-Nachtjacken** aus weissem gerauhtem Pique mit breiter Stickerei **1.15, 2.25, 2.75**

## Herren-Wäsche.

**Oberhemden** mit glatt. Leinen-Einsätzen **3.00, 4.50**
**Oberhemden** mit Falten-Einsätzen **3.65 u. 5.00**
**Vorhemden,** gross, mit Falten **75 Pfg.**
**Herren-Kragen** alle modernen Formen ½ Dtz. **2.25, 3.00**

## Kravatten

in allen neuen Formen, solide Seidenstoffe von **45 Pfg. bis 1.75**
**Herren- u. Knaben-Hosenträger** von **20 Pfg. bis 4.00**

## Trikotagen.

**Woll. u. Halbwoll. Unterhosen 98 Pfg. 1,35 u. s. w.**
**Woll. u. Halbwoll. Unterjacken.**
**Woll. u. Halbwoll. Hemden** von **88 Pfg.** an.
**Kniewärmer, Leibbinden, Plaids.**
**Aechte Prof. Dr. Jaegers Unterzeuge** zu Originalpreisen.

717

## Winter-Strümpfe.

**für Kinder** Paar von **29 Pfg. bis 2.25**
**für Damen** von **55 Pfg. bis 2.75**
**Herren-Socken** Paar von **23 Pfg. bis 1.85**

## Handschuhe.

**für Damen u. Kinder** Paar **24, 32, 43, 50, 60, 75** Pfennig u. w.
**für Herren Glaceleder mit Krimmer,** Druckknopf und gefüttert. **98 Pfg.**

**Jagdwesten und Damenwesten.**
**Stück 2.25, 3.00, 4.00 u. s. w.**

**Webergasse 21,** Telephon No. 700. **Ch. Hemmer** **Webergasse 21,** Part. und I. Etage.

## Langer Schlaf.

Von Dr. Friedrich Knauer.

Nachdruck verboten.

Tiere haben gar manches vor dem Menschen voraus. Denken wir nur an die leichtbeschwingten Vögel, die keiner künstlichen Apparate bedürfen, um in schwindelnde Höhen aufzusteigen, an den Aar, der aus Höhen, die ihn unserem Auge kaum als Pünktchen mehr erscheinen lassen, kleinstes Wild erspäht, an die Pfeilschnelle vieler leichtbefußter Renner, gegen die unsere Lokomotion wohl recht kläglich erscheint. Um eins möchte man manches Tier wohl am meisten beneiden, um die Fähigkeit, Monate lang in tiefen Schlaf zu fallen. Wenn der harte Winter mit all seinen Unbilden grimmer Kälte und schlimmen Hungers heranrückt, dann ziehen sich die Murmeltiere, die Hamster und viele andere Nager, die Fledermäuse, der Igel, die Echsen und Schlangen, die Lurche, all die Insekten, die noch am Leben sind, alle die anderen Kleintiere, die viel Wärme zum Leben brauchen, in Verstecke aller Art zurück, ducken und drücken sich zusammen und verschlafen den Winter, bis die wärmenden Sonnenstrahlen sie zu neuem Leben erwecken. Wenn so der Mensch grimme, lange Zeiten einfach verschlafen könnte!

Manchmal dauert das Winterregiment über alle Maßen lang und läßt wärmere Jahreszeit gar zu lange auf sich warten. Dann erwacht wohl mancher der tiefen Schläfer gar nicht mehr und auch den Wiedererwachten sieht man es deutlich an, daß es mit dem Wiedereintritt wärmeren Wetters höchste Zeit war. Das Lebenslämpchen, nur mehr spärlich von den letzten Resten den Sommer über aufgespeicherten Körperfettes genährt, wäre auch ihnen erloschen. Zu dürren Skeletten abgemagert, kaum bewegungsfähig, humpeln sie aus ihren Verstecken hervor, die Winterschläfer, und fressen sich nun wieder gesund, wärmen sich an dem langentbehrten Sonnenlicht.

Aehnliches spielt sich in den heißen Ländern vor der Regenzeit ab. Wenn die Zeit der Dürre allgemach die Fluren versengt, Blätter und Blüten vertrocknen läßt, wenn die Flüsse immer wasserärmer im trägen Laufe dahingleiten, Sümpfe und Teiche einzutrocknen beginnen, da beeilt jay, was gute Beine hat, auszuwandern. Das Weidevieh jagt in dichten Herden nach anderen Gebieten, die Wasservögel wandern in hellen Scharen durch die Lüfte dahin, das Raubtiervolk zieht hinter den auswandernden Antilopen, Rindern und Pferden her. Den an die Scholle gebundenen Lurchen, Reptilien, Fischen und kleinsten Wassertieren aber bleibt nichts anderes übrig, als sich, ehe der Schlamm vollständig eingetrocknet ist, in dessen Tiefe zurückzuziehen und unter der Schlammkruste den heißen Sommer zu verschlafen, bis die Regenzeit den ersehnten Regen bringt, in schier endlosen Regengüssen Sümpfe und Tümpel wieder füllt und die Sommerschläfer wieder erweckt.

Man braucht gar nicht in die Tropen zu gehen, um solchem Sommerschlafe zu begegnen. Auch bei uns, wenn besonders heiße, wasserarme Sommer die stehenden Gewässer der Reihe nach zum Austrocknen bringen, ziehen sich, falls eine Auswanderung in ein benachbartes Gewässer unmöglich, die Molche, Frösche, Kröten, Wasserinsekten und anderen kleinsten Tiere unter den eintrocknenden Schlamm zurück und harren hier, ihren Lebensprozeß auf ein Minimum reduzierend, der erlösenden Regengüsse.

All diese Sommerschläfer hat uns eine Mitteilung, wie sie jüngst die Runde durch die Blätter machte, in Erinnerung gebracht, daß nämlich im Londoner Zoologischen Garten vier lebende Exemplare des australischen Lungenfisches wohlbehalten eingetroffen sind. Unter den Sommerschläfern der heißen Länder sind es besonders diese Lungenfische, diese hochinteressanten lebenden Zwischenglieder zwischen Lurchen und Fischen, mit Kiemen- und Lungenatmung, zu denen der Lepidosiren Brasiliens, der Protopterus des tropischen Afrika und der eben genannte Lungenfisch Australiens, der Ceratodus, gehören, welche besondere Aufmerksamkeit verdienen. Sie ziehen sich in tiefe Schlammlöcher zurück und hier bildet die Erde eine Art Kapsel um sie, in welcher man wiederholt Lungenfische nach Europa gebracht hat. Die erwähnten vier Exemplare aber kamen in Warmwasserbecken nach London und hielten, mit Garneelen gefüttert, die achtwöchentliche Ueberfahrt gut aus. Sie stammen aus dem River Mary in Queensland. In Australien wird diesem schmackhaften Fische, dessen Fleisch an das des Lachses erinnert, von Ansiedlern und Bergleuten sehr nachgestellt; mit Vorliebe tötet man sie in Mengen mit Dynamit. Da nun die Gefahr vorlag, daß dieser Fisch ganz ausgerottet werde, bildete sich eine Gesellschaft, welche eine Anzahl Fische nach neuen Oertlichkeiten brachte und daselbst mit Erfolg aussetzte. Durch diesen Erfolg ermutigt, brachte man nun einige Exemplare dieses Lungenfisches, den die Eingeborenen „Teebine", die Kolonisten irrigerweise „Barramundi" nennen, auch nach London.

Aeußert sich nun schon in diesem monatelangen Sommer- und Winterschlafe verschiedener Tiere eine ganz erstaunliche Lebensfähigkeit, so tritt solche Vitalität noch eben bekannt gewordenen Mitteilungen Edward Atkinsons bei verschiedenen Krebstieren ganz besonders zu tage.

Der Gihonteich bei Jerusalem enthält nur zwei Monate im Jahre Wasser; es müssen also die niederen Krebse, die das Wasser enthält, nach einem kurzen Leben von wenigen Wochen ihre Eier in den Schlamm ablegen und diese Eier müssen zehn Monate lang bis zur nächsten Regenperiode ausharren. Mit solchen Schlammproben wurden dann von verschiedenen Forschern in Europa Versuche gemacht und erhielt man Jahr für Jahr, nachdem man den Schlamm den Winter über hatte eintrocknen lassen, im nächsten Jahre wieder Tiere. Eine kleine Menge solchen aus dem Gihonteich stammenden Schlammes war in Vergessenheit geraten und erst nach 9 Jahren in einem Glase wieder aufgefunden worden; als man den Schlamm wieder befeuchtete, erhielt man wider alles Erwarten ein Krebstier des Gihonteiches. Ein anderer Gelehrter hatte 24 Jahre hindurch mit solchem Schlamm Versuche gemacht, bei einem Umzuge das Gefäß mit dem getrockneten Schlamme zerbrochen und in dem Garten verschüttet und erhielt, obwohl der Schlamm im Winter wiederholt von Schnee bedeckt war, im Frühjahre wieder Versuchstiere aus dem Schlamme.

All dies sind wohl lebhafte Beweise, wie überaus zäh die Lebensfähigkeit vieler Organismen ist.

---

Infolge der bisherigen milden Witterung hatten wir Gelegenheit, diverse Lagerbestände aus einer der bedeutendsten Schuhfabriken Deutschlands, meistens bessere Waaren, zu solchen Preisen zu übernehmen, dass wir diese Waaren theilweise noch billiger, wie sonst die Engros-Preise hierfür wären, abgeben können. Es bedeutet dies ungefähr

# die Hälfte

## also 50% des wirklichen Werthes.

Ausser den vielen Schuharten, die sich als Weihnachts-Geschenke besonders eignen, empfehlen wir als hervorragend preiswerth:

**Damen-Leder-Hausschuhe** mit eleganter Einfassung für . . . . . **2.95**

**Damen-Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel**, gefüttert, mit hohen und niedrigen Absätzen, für . . . . . **8.75**

**Herren-Zug- oder Hakenstiefel** mit Lackbes. für . . . . . **8.50**
Diese Stiefel kosten sonst **12.00** pr. Paar.

**Herren-Hausschuhe** aus Tuch, mit Ledersohlen, für . . . . . **1.25**

**Gummischuhe** für Damen, Herren und Kinder verkaufen wir zu denkbar billigsten Preisen; wir bitten diese zu vergleichen.

**Kinder-Kalbleder-Knopfstiefel** mit Absatz für . . . . . **1.95**

**Schulstiefel** für grössere Kinder, zum Knöpfen, für . . . . . **2.85**

**Lederstiefel** (warm gefüttert) zum Schnüren für . . . . . **1.65**

**Warme Hausschuhe** mit Ledersohlen für . . . . . **1.00**

**Hauspantöffelchen** für grosse und kleinere Kinder, wegen der herrlichen Farben-Zusammenstellung als Weihnachts-Geschenke besonders geeignet und sehr preiswerth.

# Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar,

1620

Nächst der Webergasse. **38. Langgasse 38,** Nächst der Webergasse.

---

**Als passendes**

# Weihnachtsgeschenk

empfehle

**Lüstres — Zugampeln — Gas-Badeöfen — Zimmer-Heizöfen**

**u. s. w.**

Gleichzeitig empfehle

## bestes Gasglühlicht,

Patent **Dr. Auer** von **Welsbach**.
Ferner halte mich in allen vorkommenden **Spengler- und Installationsarbeiten** bestens empfohlen. 1069

**Georg Kühn,**
Webergasse 36.

---

**Wiesbadener Geflügelzucht-Verein.**

Die Besitzer von Antheilscheinen wollen dieselben

**zur sofortigen Einlösung**

vorzeigen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr bei dem Cassirer des Vereins.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899. 8151

**Joseph Dichmann, Wellritzstraße 1, parterre.**

---

## Diamant-Mehl,

das feinste aller Blüthen resp. Confekt- u. Biscuitmehle, gold. Medaille, auch in eleganten Leinenbeuteln von 5 und 10 Pfd., Sackweise Pfd. 15 Pfg., bei 50 Pfd. à 16 Pfg.,

**bei 10 Pfd. à 17 Pfg.,**

8174 **C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49.**

---

**Heinr. Nagel,** Sattlerei,

**Goldgasse 1,**
929 empfiehlt seine
**selbstverf. Schulranzen und Taschen, Koffer, Hosenträger, Portemonnaies u. s. w.**

---

**Kohlenkasten** eiserne, in allen Größen von Mk. 1.— an,
**Kohlenlöffel** von Mk. 0,15 an,
**Stocheisen** von Mk. 0,20 an,
**Kohlenfüller, Kohleneimer,**
**Ofenschirme** s. lak., von Mk. 4.— an,
empfiehlt 769

**Franz Flössner, Wellritzstr. 6.**

---

94. Ahrbleichert Mk. —.90
93. Ahrweiler Berg Mk. 1.15,
(per 1/1 Flasche ohne Glas)
mild, angenehme Rothweine, ärztlich empfohlen. 838

**Gebrüder Warbeck,**
394 Bogenstetterstraße 3.

---

## Für Weihnachten und Neujahr

**Karten** in großer Auswahl und schönster Ausführung. **Brief-Kassetten** von 30 Pfg. an, sehr geeignet als Geschenk. 877

**Anton Kanne,**
10 Nerostraße 10.

# 2. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger".

Nr. 2 c. Dienstag, den 19. Dezember 1899. 14. Jahrgang.


## Gold, Silber, & Alfenidewaaren,

zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. 1106

(Im Hause d. Wiesb. General-Anzeiger.)

Meu ustraße 8 1. Etage. Rein Laden.

---

Großes Kor waren, Kinderwagen und

**Puppenwagen-Magazin**

## L. Korn Wwe.,

1108

**16. Neugasse 16. — Ecke der kl. Kirchgasse. — 16. Neugasse 16.**

### Als sehr praktische Weihnachtsgeschenke

**für Erwachsene:**

Bequeme Ruhesessel von 6 Mk. an, Blumentische von 4 Mk. an, Nähkörbe von 50 Pfg an, Papierkörbe von 1 Mk. an, Notenständer von 4 Mk. an, Waschepuff von 2.50 Mk. an, Marktkörbe, groß, Mk. 1.—, Delikatesskörbe.

**Allerliebste Sachen für Christbaum-Verloosungen.**

**Für Kinder:** Puppenwagen, Sportwagen, Betten, Stühlchen, Puppenkörbchen, Strickkörbe, Nähkörbe, **alles zu billigsten Preisen.**

**Bitte um Beachtung meiner 3 Schaufenster.**

---

## Passende Weihnachtsgeschenke.

Empfehle mein **reichhaltiges Lager in gold- und silbernen**

### Herren- und Damen-Uhren

**von 8 Mark an.**

sowie

**Regulateure, Tafel-, Wand- und Weckuhren**

in solider Ausführung unter **Garantie.**

### Optische Artikel und Musikwerke.

**Grosses Lager in echten und Doublé-Goldwaaren.**

zu äußerst billigen Preisen.

**Hch. Theis, Webers Nachf.**

885 **Moritzstraße 4.**

---

## Fahrradhandlung von Otto Löffler

**5 Friedrichstrasse 5,**

empfiehlt als **Weihnachtsgeschenke** erstklassige **Fahrräder zu äusserst billigen Preisen.**

**Phonograph „MIGNON."**

Vorzüge: Unerreicht laute und naturgetreueste Wiedergabe der Walzen.
Billigster Preis. Solideste Ausführung. Nur **Originalwalzen** in allen Sprachen.
Märsche, Tänze, Opern, Lieder Declamationen etc.
**Stets das Neueste. — Grösste Auswahl.** 1006

**Preis 20 Mark.**

---

## Sie erhalten

**für 45 Pfg.**

für Damen:
1 Paar warmgefütterte Pantoffeln.
1 Paar warmgefütterte Pantoffeln mit Absätzen f. 1.50
1 Paar warmgefütterte Stiefel mit Absätzen für 3 Mk.

**Sie erhalten f. 50 Pfg**

für Herren:
1 Paar warmgefütterte Pantoffeln.
1 Paar warmgefütterte Pantoffeln mit Absätzen für Mk. 1.50
1 Paar warmgefütterte Stiefel mit Absätzen f. 4 Mk.

**Sie erhalten f. 40 Pfg.**

für Kinder:
1 Paar warmgefütterte Pantoffeln.
1 Paar warmgefütterte Pantoffeln mit Absätzen 85 Pfg.
1 Paar warmgefütterte Stiefel mit Absätzen Mk. 1.25

**Wiesbaden,**

MAINZER SCHUH BAZAR VON PH. SCHÖNFELD

**Goldgasse 17.**

**Für Herren.**
Alleinverkauf in 30 Sorten.
Zugstiefel nur Handarbeit Wichs- und Kalbleder von Mk. 5.80—12.—
Halbschuhe von Mk. 5.50 an,
Schaften-Stiefel v. Mk. 6 an,
Schaften-Stiefel hochfein,
Plüsch-Pantoffel von Mark 1.50 an,
Arbeiter-Schuhe v. Mk. 4.50 an,
Stiefel von Mk. 7.50 an, mit und ohne Nägel.

**Sie erhalten nur gut und billig**

alle Schuhwaaren von den billigsten bis zu den feinsten **nur im**

**Mainzer Schuhbazar**

von

**Ph. Schönfeld,**

**Wiesbaden, Goldg. 17**

---

## HUB. DORECK

### 33. Langgasse 33.

### Spezialhaus für Herrenhüte

**In- und ausländische Marken.**

1001 **Grösste Auswahl.**

Billigste Preise.

---

## Silber-2c. Waaren-Versteigerung.

**Heute Dienstag, den 19. Dezember cr.,** und den folgenden Tag, jedesmal **Morgens 10** und **Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

### No. 3 Adolfstraße No. 3

eine große Parthie ächt silberne, versilberte und vernickelte Gebrauchsgegenstände, als:

Tisch-, Dessert- und Beilagebestecke, Messer, Gabeln, Löffel, Kaffee-, Mocca-, Eis-, Saucen- und Eierlöffel, Butter-, Käs-, Salat-, Fisch- und sonstige Bestecke, Obstmesser, Fleischgabeln, Zuckerzangen, Nußknacker, Theesiebe, Serviettenringe, Spargel-, Confect-, Pasteten- und Tortenheber, Huilliers, einz. Dessert- und Tafelbestecke in Etuis, Spazierstöcke, Wein-, Sect- und Bierbecher, Theekessel, Osterschlüssel, Spiegel, Tablets, 1 Kaffee- und Milchkannen, Brodkörbe, Weinkannen, Leuchter, Champagnerflaschen, Salatière, Füllhorn, Caviar-, Zucker-, Bisquit- und Butterdosen, Obstmesser-Garnitur, Keulenhalter, Saucièren, Messerbänkchen, Feuerzeugständer, Theegläser, Tintenfässer und sonst noch Vieles

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen passen sehr gut zu hübschen

**Weihnachts-Geschenken.**

**Wilh. Klotz,**

1119 **Auctionator und Taxator.**

---

## Unter den coulantesten Bedingungen

kaufe ich stets gegen sofortige Kasse 1091

alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos,**

### ganze Einrichtungen,

**Waffen, Fahrräder, Instrumente** u. dgl. **Taxationen gratis.**
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.

**Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.**

Taxator und Auctionator.

---

## Passende Weihnachtsgeschenke

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe, läßt Fräulein **Elsaß** hier, gelegentlich der

**Silberwaaren-Versteigerung**

nächsten Dienstag, 19. Dezember cr.
und den folgenden Tag,
**jedesmal Morgens 10 Uhr und Nachm. 2½ Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokale

### Nr. 3 Adolfstraße Nr. 3

den Restbestand ihrer **Meerschaum-, Bernstein- Elfenbein- pp. Waaren** als:

Cigarren-, Cigarettenspitzen, Pfeifen und Pfeifenköpfe in Meerschaum und Bernstein, Elfenbeingegenstände als: Nadelbüchsen, Döschen, Cigarren-Etuis, Kästchen, Schreibtischutensilien, Uhrbehälter, Feuerzeugständer, Aschenbecher, Dirigentenstock, Fächer, Becher, Handschuhweiter, Markenkästchen, Eierlöffel, Salatbestecke, alle Arten Nippsachen, Schachbretter mit Figuren, Damenspiele und sonst noch Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Ferner kommen zum Ausgebot:

eine Parthie sehr gute elegante Damenstiefel, gebrannten Kaffee, Corsetten, Herrnkragen, Herrn- und Damen-Stoffreste, Cigaretten, Rothwein und mehrere Körbe Aepfel. 1118

**Wilh. Klotz,**

1118 **Auktionator und Taxator.**

---

## Reichshallen-Theater.

### Neues Programm.

u. a.
**Gretchen Reimann,** Soubrette,
**Burton u. Majo,** Excent. am Doppel-Reck,
**Paula Serbin,** Verwandlungs-Soubrette,
Prolongirt: Prolongirt:

**The Nessenis,**

**Majono,** Matrose am schwebenden Mast,
**Brothers Unicono,** Prolongirt,
u. a. m.
**Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr.**
Näheres siehe Straßenplakate. 1115

---

## Schulranzen,

### Schultaschen

extrastarke Waare,
zu 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 etc. bis zu den besten aus Rindleder, die **unzerreissbar** sind. 968

**Griffel-Kasten** zu 10, 20, 30 Pfg. etc.

**Kaufhaus Führer,**

**Kirchgasse 48.**

# E. M. KLEIN, 1 Kleine Burgstrasse 1. Telephon 663.

**Delicatessen.**
Strassburger Gänseleberpasteten,
Pommersche Gänsebrüste,
Caviar, Lachs und Aal,
Delicatess-Heringe u. s. w.,
Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst,
Feine Leberwürste.

**Weine.**
Niederlage der
Firma Joh. Klein, Johannisberg i. Rheingau.
Hoflieferant
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Punschessenzen, Rum und Arac. 00

Chocolade, Cacao, Thee, Bisquits,
und feine Honigkuchen.

**Dies sind die pracktischsten Geschenke.**

---

# J. MANNHEIMER, Kirchgasse 4
Ecke Luisenstrasse.

## Weihnachts-Ausstellung.

**Größte Auswahl Spielwaaren aller Art:** Gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenwagen, Kegel, Holz- und Steinbaukasten, Geduldspiele, Kaufläden, Küchen, Stuben, Pferdeställe, Eisenbahnen mit und ohne Schienen, Sandwagen in Holz und Eisen, Schubkarren, Trommeln, Gewehre, Säbel, Helme, **Schaukelpferde in Holz und Fell, Dampfmaschinen, Laterna magica,** sowie Hunderte hier nicht aufgeführte Kinder-Spielsachen — **Puppen-Bälge und -Köpfe in allen Größen und Preislagen. — Großes Lager** in praktischen Geschenk-Artikeln für Küche und Haus, sowie an Luxus-Gegenständen. -- **Beste Einkaufsquelle für Verloosungs-Geschenke in niedrigen und mittleren Preislagen.**

**Vereine und Gesellschaften erhalten 5% Extra-Rabatt.** 1083

**Bitte meine 4 Schaufenster an der Luisenstraße zu beachten.**

---

Am **24. Dezember, Abends,** findet

## Schluß meines Ausverkaufes

**zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** statt und lade ich zur **Benützung** dieser **äußerst günstigen nicht wiederkehrenden Gelegenheit** höflichst ein 1086

**P. A. Stoss,**
**Medicinisches Waarenhaus und Gummifabrikate.**
**Taunusstraße 2.**

---

## Weihnachtsmarkt.

Meiner werthen Kundschaft und einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zu gefl. Nachricht, daß ich auch dieses Jahr wieder mit einer großen Sendung **Thüringer Glaswaaren** (Christbaumschmuck) dahier zum Weihnachtsmarkt hinterm Rathhaus eingetroffen bin.

Da mein Lager nur aus Neuheiten besteht, so mache ich besonders darauf aufmerksam. Wegen der Größe meines Lagers kann ich die Preise nicht alle anführen und offerire den Carton 12 Stück enthaltend von **15 Pfg. an,** ferner **Engel,** in allen Größen, **Lameta** in allen Farben, **Lichter u. Lichterhalter, Wachskerzen** u. s. w., **Christbaumschnee** (unverbrennbar) das ganze Packet 10 Pfg. Mache ganz besonders auf meine beliebten **Honigkuchen** in 15 verschiedenen Sorten aufmerksam.

Meine Bude befindet sich vis-à-vis der städt. Feuerwache und ist mit Bude **Nr. 14** versehen.

NB. Man bittet genau auf die Firma zu achten.

1092 Hochachtungsvoll

**Wilhelm Urban.**

---

Die zum nächsten Frühjahr neuesten

## Hutmoden

aus den besten deutschen und ausländischen Fabriken in grosser Auswahl und jeder Preislage, 1101

**grosses Lager in Regenschirmen,**
**Wintermützen von Mk. 1.20 an**

empfiehlt billigst zu Weihnachten

**A. K. Hehner,** Hutmacher, Bahnhofstr. 10.

---

Nürnberger
## Lebkuchen
von F. G. Metzger und Hch. Häderlein, Nürnberg,
**Thorner Katharinchen und Pflastersteine**
von Gust. Weese, Thorn,
**Feine Honigkuchen**
von Th. Hildebrand u. Sohn, Berlin,
empfiehlt in stets frischen Sendungen und großer Auswahl
**E. M. Klein**
**Telephon 663.** **1 Kl. Burgstraße 1.**
686 **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

---

## Gold- u. Silberwaaren

als; **Trauringe, Ringe, Ohrringe, Armbänder Manschettenknöpfe, Ketten, Broches** jeder Art, sowie **Uhren** in reicher Auswahl zu
**allerbilligsten Preisen.**
**Gelegenheitskauf in Brillantringen.**

**K. Löffler,**
**Häfnergasse 3.** **Goldarbeiter.** 1037

---

## Enorm billig
Eleganter
**Christbaum-Schmuck,**
feinste Brillant-Glaskugeln,
Cartons mit 6, 12, 50 u. 100 Stück,
**nur 50 Pfg.**
Cartons mit 12 St. 25, 30, 35 Pf.
**Bunte Christbaum-Wachslichte**
30 St. im Carton nur 40 u. 50 Pf.
**Christbaum-Lichthalter**
Dutzend 25 Pf.
**Eiserne Christbaumständer**
absolut sicher stehend, 50, 1.—, 1.50
per Stück. 969
**Kaufhaus**
**Caspar Führer,**
**48 Kirchgasse 48.**

---

## Kinder-Kochherde
für Kohlen-, Gas- und Spiritus-Heizung in unübertroffener Auswahl,
**Puppen-Einrichtungen**
(Alles zum wirklichen Gebrauch)
in nur gediegener, einfacher und hochfeiner Ausführung empfiehlt als Spezialität 947

**M. Frorath,**
**Telephon 241. — Kirchgasse 10.**
**Magazin f. Haus- u. Kücheneinrichtungen.**

---

**Fritz Meinecke**
1033 **Sattlerei**
**Friedrichstr. 46 WIESBADEN Friedrichstr. 46**
nahe der Infanterie-Kaserne
empfiehlt zur **Weihnachtszeit**
**selbstverfertigte Schulranzen, Schultaschen, ferner Hosenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Reisetaschen, Koffern, Schaukelpferde etc.**

---

## Für Weihnachten

empfehle mein **reiches Cigarrenlager** nur **erster Qualitäten** in Kisten von
**100, 50 und 25 Stück,**
**per 100 Stück von 2,80 Mk. an.**

***Anton Kanne,***
878 **10 Nerostr. 10.**

---

**Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla"**

Lieder und Vorträge zu unserer am 1. Januar 1900 stattfindenden ersten großen carnevalistischen

**Volks-Damen-Sitzung mit Ball**

sind bis spätestens Dienstag, den 26. Dezember 1899 bei unserem 1. Präsidenten, Herrn **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2, einzureichen.
1112 **Der kleine Rath.**
NB. Anmeldung neuer Mitglieder ebendaselbst.

---

## Zur Weihnachtszeit

bringe meine Specialitäten (frisch assortirt):
**In- u. ausl. Schmuck- u. feine Lederwaren**
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
(Restbestände aus meinem früheren Lokal Wilhelmstrasse 32 werden weiter mit 10 und 5% abgegeben.) 00

**Ferdinand Mackeldey,**
„Nassauer Hof", Wilhelmstrasse 48.

---

## Frische Landbutter

**Pfund Mk. 1.10,** bei mehr **1.08.**
**C. F. Schwanke, Schwalbacherstr. 49.**

# Immobilienmarkt

Die Immobilien und Hypotheken-Agentur von **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9. I. empfiehlt sich für An- und Verkauf von Villen, Häusern, Grundstücken u. Bauplätzen. Vermittlungen von Hypotheken. Auskünfte werden kostenfrei ertheilt.

**Zwei neue elegant gebaute Wohnhäuser in Eltville**, mit 4 Zimmer und Küche im Stock und kleinem Garten bei niedriger Anzahlung, für pensionirte Beamte passend, Forderung Mk. 37 000.—, zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9. 1.

**Haus mit Bäckerei.** 20 Liter Milch, zweimal Brod per Tag, im Curviertel, mit sehr niedriger Anzahlung für 58 000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

**Haus** mit flott gehender Bäckerei in Mitte der Altstadt, mit 50 Liter Milch, 3 und 4mal Brod per Tag, sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

**Eine Mühle** mit Bäckerei und starker Wasserkraft, schönes Wohnhaus, 2 Scheunen, Stallung für 20 Stück Großvieh, 35 Morgen guten Acker und Wiesenland, im Unter-Lahn-Kreis, hohen Alters wegen, mit kleiner Anzahlung für 32 000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

**Eine Mühle** bei Frankfurt a. M. mit geb. alter Kundschaft, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit neuem Wohnhaus und Stallung, großem Obstgarten, 5½ Sack Mehl Ertrag täglich, krankheitshalber zu verk. jetzt durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

**Wirthschaft** mit Tanzsaal, gr. schattig. Garten, Kegelbahn, sehr besuchter Ausflugsort aller Wiesbadener, mit vollständig. Inventar für 46 000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkauf. durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

**Wirthschaft**, Eckhaus, mit vorzügl. gehendem Spezereigeschäft verbunden, schöne Lagerzimmer, Garten, mit 8000 M. Anzahlung für 68 000 M. zu verk. durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

**Vorzüglich gelegenes Haus**, mit bester Ochsen- und Schweine-Metzgerei, Umsatz ca. 80 000 M., ist mit vollst. Inventar und solider Kundschaft krankheitshalber sofort zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

## Zu verkaufen

**Villa** mit 15 Zimmer, ganz nahe dem Curhause, besonders für Pension geeignet, durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Hochfeine Villa**, Centralheizung, großer Garten, im Nerothal, auch für zwei Familien geeignet, durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Mehrere rentabele Etagenhäuser**, obere Adelheidstraße, mit Vor- und Hintergärten, durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Eckhaus**, südl. Stadttheil, beste Geschäftslage, rentirt Laden und Wohnung frei, durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Haus**, Rheinstraße, Thorfahrt, großer Hofraum, besonders für bessere Metzgerei, durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Etagenhaus**, 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, billig feil, durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Villa**, 10 Zimmer, großer Garten, Stallung für vier Pferde, schöne Lage, durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Hypotheken, Kapitalien** in jeder Höhe stets nachgewiesen durch **Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36.**

## Zu verkaufen

**Geschäftshäuser** in der Langg-, Kirch-, und Goldgasse ꝛc. ꝛc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Zu verkaufen Hotels**, Badehäuser mit eigenen Quellen und Wirthschaften durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Hypotheken und Restkaufgelder** vermittelt **Stern's** Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

**Zu verkaufen** Villen mit allem Comfort der Neuzeit, in der Park-, Sonnenberger-, Frankfurter-, Mainzer-, Blumenstraße ꝛc. ꝛc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Zu verkaufen** Etagenhäuser in dem Kaiser-Friedrich-Ring, der Adolfsallee, Scharnhorststraße, Friedrichstraße ꝛc. ꝛc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Zu verkaufen

durch die **Immobilien- u. Hypotheken-Agentur**

**Carl Wagner, Hartingstraße 5.**

### Immobilien zu verkaufen.

**Hotels**, I. und II. Ranges, mit vollständ. Inventar.
**Hotel-Restaurant** im Betrieb, sowie
**Hotel-garni**, u. div. **Pensionen.**
**Restaurants**, größeres u. kleineres.
**Badehaus mit eigener Quelle**, complett möblirt, in bestem Gange.
**Villen**, größere u. kleinere, **hochfeine, moderne, u. billigere.**
**Etagenhäuser, u. Geschäftshäuser für alle Branchen.** Rentable,
**Kleinere Häuser** in der Stadt.
**Land-Häuschen** in allen Lagen mit Gärtchen, **billig feil.**
**Bauplätze** in der Stadt u. allen Lagen.
**Acker Grundstücke** in gr. Auswahl für Spekulationszwecke, **sicherer Gewinn.** 1001

## Hypotheken-Kapitalien

in jeder Höhe, werden stets gesucht und placirt.

**Prompte u. gewissenhafte Vermittlung.**

---

**Scharnhorststraße** ist ein rentables Etagenhaus **unter Tage** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Villa** mit herrl. Aussicht u. über **1 Morgen** sch. **Garten** in **Niederwalluf a. Rh.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **schöne Villa** in **Bad Schwalbach** für 17,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden.

**Zu verkaufen** eines der ersten renommirtesten u. feinst. **Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbachs**, mit sämmtl. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trinkbrunnen. Uebernahme ev. sofort. Näh. durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden.

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächst Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. **comfortabel eingerichtete Villa** mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr **preiswerth** zu verk. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden.

Ein **herrl. Besitzthum** am Rhein, mit groß. Park u. Weinberg, Wiesen, Ackerland, schönster Aussicht, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **rent. Haus** Scharnhorststr. f. 74 000 Mk. Mieth seinnahme 4200 Mk. N. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen mittlere Rheinstraße **Haus mit Garten**, auch f. Läd. einzurichten durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Herrngartenstraße **Haus mit Hof und Garten** für 68,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa** Mainzerstraße 2, als Herrschaftshaus oder Pension geeignet, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen dicht am neuen Centralbahnhof **Villa mit Stall und Garten** für 90,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa mit Garten**, Kapellenstraße, sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen für 95,000 Mk. **Villa** vorderes Nerothal. Pension oder Etagenwohnungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **(billig) eines der schönst. Pensions- u. Fremdenlogirhäuser Schwalbachs** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen sehr preisw. **bestrenom. Hotel garni** mit Inventar und Mobiliar in **Bad Ems** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Neroberg**straße Villa mit Garten**, sowie als Fremdenpension geeignet, d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen in **St. Goar**, dicht am Rhein, **v. Villa** mit 1½ M. Garten für 27,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen in **Bad Schwalbach Villen für Fremdenpensions** zu 17,000, 26,000, 28,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Bauplätze** Schöne Aussicht u. Parkstraße durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **prachtvolle rentable Etagenvilla** Sonnenbergerstraße durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Häuser mit Garten** Bachmeyerstraße (elektr. Bahnstation) durch **J. Chr. Glücklich.**

---

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

2293 von

## J. & C. Firmenich,

**Hellmundstraße 53,**

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Für tücht. Arzt, Hotelier, Oberkellner ꝛc. passend ist Eine Kur-Pension in Bad Schwalbach mit 30 vermiethbaren Zimmern und einem jährlichen Reinertrag v. ca. 8—10,000 Mk. wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Eckhaus in Eltville für jedes Geschäft passend, mit Obstgarten u. s. w. für 38,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein Geschäftshaus in Niederwalluf für 15,000 Mk. und ein Bauplatz von 40 Ruthen, dicht an der Straße gelegen, mit Aussicht auf Rhein und Gebirge, welche nicht verbaut werden kann, ist p. Ruthe für 100 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus in Worms im Preise von 60,000 Mk. ist Familien-Verhältnisse halber gegen ein Etagenhaus oder kl. Villa in Wiesbaden zu vertauschen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein kleines Haus an der Emserstraße m. Garten für 20,000 Mk. s. verkaufen d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, worin flotte Metzgerei getrieben wird, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, südl. Stadttheil, für Metzgerei, und jedes andere Geschäft passend, für 64,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Eine größere Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Eine größere Anzahl neuer, sehr rentabler Etagenhäuser mit und ohne Hinterhaus, im südl. und westl. Stadttheil, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein neues Haus in Schierstein für 3 Familien passend, mit noch 12 Ruthen Garten dabei für 15,000 Mk bei k. Anzahlung verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

---

## Bildung macht frei.

Dem vorwärtsstrebenden Kaufmann, Beamten, Handwerker erleichtern wir den Weg zum Erfolg durch Lieferung von **Meyer's-** oder **Brockhaus**-Lexikon sowie jedes anderen Werkes gegen monatliche **Theilzahlungen.**

**Meusser & Messer,**
**Berlin W 35.** Steglitzerstr 58.

---

## Damen-Costüme

werden bei gut elegant. Sitz angef., sowie Hauskleider und Umänderungen bei billigst. Berechnung angenommen.

921, **H. Engel**, Mauritiusstraße 8.

---

**Patente** Gebrauchs - Muster-Schutz Waarenzeichen etc. erwirkt **Ernst Franke**, Civ.-Ingenieur, Goldgasse 2a, I. St.

## Neuheit.

Verbessertes Gasglühlicht **ohne** Glühkörperstift. Patentamtl. geschützt Nr. 91473. Prima Referenzen empfiehlt

635 **Heinrich Krause**, Michelsberg 15.

**Bücher-Abschluß**, Bücher-Revisionen, Stellung von Rechnungen aller Art. **Karl Koch**, Yorkstraße 6

**Bitte zu verlangen** gratis und franko.

* Illustrierter *

**Weihnachts-Katalog**

Verzeichnis Empfehlenswerter Festgeschenke

aus dem Verlage von

**Friedrich Andreas Perthes** in Gotha.

---

## Bouquet- und Kranzbinderei, Blumenhandlung

von **Heinrich Roth**, Bahnhofstr. 5.

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen bei allen in dies Fach einschlagenden Artikeln mit billigster Preisberechnung. 1117

**Ball-Bouquets von 25 Pfennig an.**

Bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

**H. Roth, Blumenhandlung.**

Täglich frische Schnittblumen.

---

## Wiesbadener Consum-Halle.

**Jahnstr. 2 u. Moritzstr. 16.**

**Telefon 478.** **Telefon 478.**

Feinstes Kuchenmehl, p. Pfd. 16—18 Pfg., bei 5 Pfd. **15—17** Pfg.
Feinstes Confektmehl, **10** Pfd. Mk. **1.80.**
Garantirt reines Schweinerschmalz, p. Pfd. **40—45** Pfg.
Kornbrod, lange Laib gutes Müllerbrod **36** Pfg.
Gemischtes „ „ „ „ **38** Pfg.
Weißbrod „ „ „ „ **42** Pfg.
Ia. gemahlene Zucker, **10** Pfd. Mk. **2.70.**
Ia. Mandeln, Rosinen, Corinthen.
**Stets frische Pfälzer Landbutter u. allerfeinste Süßrahm-Tafel-Butter zum billigsten Preis.** 1054

---

## Allgemeine Sterbekasse

**zu Wiesbaden.**

**Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M.**

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Helenenstraße 5; **W. Bickel**, Langgasse 20; **H. Fuchs**, Webergasse 40 **Joh. Bastian**, Dachdeckermeister, Oranienstraße 23; **Ph. Dorn** Schachstr. 33; **H. Sulzbach**, Nerostraße 15. 1960

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre Mk 20

---

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 19. Dezember 1899.

107. Abonnements-Vorstellung.

Abonnementsbillets gültig gegen Nachzahlung auf Loge u. I. Sperrsitz 1 M. II. Sperrsitz 50 Pf. und Balkon 25 Pf.

Zum 4. Male:

Novität. **Der Probecandidat.** Novität.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.

Zu Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

| | | |
|---|---|---|
| Fritz Heitmann, Dr. phil., Probekandidat am Realgymnasium | | Ludwig Widmann. |
| Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer, | seine | Otto Kienscherf. |
| Luise Heitmann, Inhaberin eines Putzgeschäfts | Eltern | Clara Krause. |
| Marie von Geißler, Volksschullehrerin, Verwandte des Hauses | | Gusti Kollendt. |
| Präpositus Dr. theol. von Korff | Mitglieder des Schulkuratoriums | Friedr. Schuhmann |
| Brockelmann, Holzmaurermeister und Ziegeleibesitzer | | Gust. Schultze. |
| Frau Brockelmann | | Minna Agte. |
| Gertrud Brockelmann, Fritz Heitmann's Verlobte | | Else Tillmann. |
| Dr. Eberhard, Direktor des Realgymnasiums | | Hans Sturm. |
| Professor Dr. Holzer | Lehrers am Realgymnasium | Alwin Unger. |
| Professor Vollmüller | | Albert Rosenow. |
| Oberlehrer Störmer | | Hans Manuss. |
| Oberlehrer Dr. Balduin | | Hermann Kunz. |
| Paul Benefeld, wissenschaftl. Lehrer | | Max Wieske. |
| Hirsekorn, Schuldiener | | Richard Krone. |
| Hans Dewitz, Quintaner | | Käthe Erlholz. |

Damen und Herren. Lehrer am Realgymnasium. Oberprimaner.

Spielt in einem norddeutschen Kleinstaat.

Die größeren Pausen finden nach dem 1. u. 3. Akte statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9¾ Uhr.

Mittwoch, den 20. Dezember 1899.

Erstes Gastspiel der französischen Gesellschaft

**„La Roulotte"**

aus Paris.

# Gold-, Silberwaaren

**Kein Laden. — Grosses Lager.**

6139

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu **äusserst billigen Preisen.**

**Fritz Lehmann, Goldarbeiter.**

**Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Markt strasse.**

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

---

Wer die beste Wichse haben will, der kaufe nur die preisgekrönte

# Union-Wichse

in blau-weißen Dosen — à 5, 10 und 20 Pfg.

Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz. — Zu haben in den meisten Geschäften.

---

# Kaffee!

**Für die Feiertage empfehle**

**Extra ff. Mischungen**

das Pfund Mk. 1,00, 1,20 u. 1,40.

## Kaiser's Kaffeegeschäft

**Wiesbaden,**

Nerostr. 14, Wellritzstr. 21, Kirchgasse 23. Langgasse 29 u. Marktstr. 13.

**Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands**

im direkten Verkehr mit den Consumenten.

2665

---

Nur in grünen Cartons.

**ist herrlich und unübertroffen!**

**Man prüfe selbst.**

Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften. 70/25

---

1 gut erhaltenes **Tafelklavier** billig zu verkaufen. 8107
Hellmundstr. 52, Vorderh. p.

---

## Cigarren und Cigarretten

in eleganten Packungen zu 25, 50, 100 und 200 St. in allen Preislagen, ebenso

**Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke etc.**

zu

## Weihnachts-Geschenken

empfiehlt 1114

**Fritz Engel,**
13. Faulbrunnenstraße 13.

---

## Gebrüder Krier,

**Bankgeschäft.**

**Wiesbaden, Rheinstrasse 111,**

**empfehlen sich für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte** 684

---

**Nürnberger Lebkuchen**
und
**Aachener Printen**
empfiehlt 980

**A. H. Linnenkohl**
15 Ellenbogengasse 15.

---

## Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche etc. auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort. 172

**A. Reitzemer, Auctionator, Albrechtstraße 24**

---

**Hosenträger**
**Portemonnaies**
kauft man am billigsten bei

**A. Letschert,**
10 Faulbrunnenstr. 10. 6152
Lederwaaren- u. Haushaltungs-Artikel.

---

## Was giebt es Herrlicheres

als eine Tasse

## Hausen's Kasseler Hafer-Kakao

Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blutarme Magen- und Darmleidende. 13/69

Nur echt in blauen Cartons von 27 Würfeln = 40—50 Tassen zu 1 Mk., grüne Cartons sind eine Nachahmung.

---

## Pelzwaaren.

**A. Gilberg, Marktstrasse 12, Entresol.**

Empfehle meine selbstverfertigten

**Muffen und Colliers in Fuchs, Dachs, Luchs etc.**

zu billigsten Preisen. 1084

---

**Polster- und Dekorations-Geschäft**

## Louis Wölfert,

Souterrain **29 Schwalbacherstr. 29**, Souterrain.

2894 Großes Möbellager zu den billigsten Preisen.

**Eigene Werkstätte.**

---

## Butter!!

**feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. 1.30**
**feinste Landbutter „ „ 1.10**
bei 5 Pfd. à Mk. 1.05, 1024

**täglich frische Eier** bei

**Anton Kanne, 10 Nerostraße 10**

---

## Billigste Bezugsquelle

**hier am Platze!**

**17 Mk.** Kinderwagen, ff. gefedert, Ledertuchaufschlag und Klapperdeck, fein oval in allen neuen Farben.
**20 Mk.** mit fein verziertem Korb.
**24 Mk.** mit Gummirädern.
**40 Mk.** die feinsten Promenade-Wagen mit Gummirädern in allen Neuheiten.

**Sportwagen**, alle Neuheiten. **Schlieffkörbe. Kinderstühle**, Tische, Bänke, Sand- und Leiterwagen, Trimphstühle, Turngeräthe, Hängematten, Portemonnaies, alle Neuheiten in Spielwaaren, Roll- und Schaukelpferde.

**Reparaturen. — Gummireifen** werden in eigener Werkstätte aufgezogen. 350

**A. Alexi**, Saalgasse 10.

---

## Zur Weihnachtsbäckerei empfehle

| | |
|---|---|
| Neue Mandeln, belesen, Pfd. | Mk. 1.— |
| „ Haselnußkerne, Pfd. | „ —.85 |
| „ Corinthen und Rosinen, Pfd. | „ —.40 |
| „ Sultaninen, Pfd. | „ —.60 |
| Neues Citronat und Orangeat, Pfd. | „ —.80 |
| Neue Alger. Feigen, Pfd. | „ —.25 |
| „ Messi. Citronen 12 St. | 75 Pfg. u. 85 Pfg. |
| „ Orangen, 12 St. | 60 Pfg. |
| Feinst Confect-Mehl | 10 Pfd., 1.80 Mk. |

Frisch gesch. Hirschhornsalz, Pottäsche, Vanillezucker, Oblaten, Rosenwasser, Citronenöl, sowie sämmtliche Gewürze.

**Victoria-Drogerie.**

1074 **Richard Seyb,**
87 Rheinstraße 87

---

## J. Mollath.

**Schulberg 2. Wiesbaden. Michelsberg 21.**
Fernsprecher 364.

Empfehle zur Weihnachtszeit mein Lager in

**passenden Weihnachtsgeschenken**

als:

**Bierserviceen, Kaffeeserviceen Weingläser, Bierkrüge und Biergläser mit Deckel, Kinder-Spielsachen aus Porzellan, Steingut u. irdene Waare. Waschgarnituren in reichhaltiger Auswahl** etc.

Ferner empfehle sämmtliche Artikel für Haus- und Hotelbedarf zu den **billigsten Preisen.** 1007

---

**Normalhemden**
**Unterhosen**
**Unterjacken**
**Strümpfe, Oberhemden**
**Kragen, Manschetten**
**Servietten, Taschentücher**
**Specialität Kravatten**
**Handschuhe, Hosenträger**

liefert stets bei **größter Auswahl** 351

**Adele Levi, Mauritiusstr. 8.**

---

**20 Verticow**
**10 Commoden**
**20 Nähtische**
**10 Sophas**
**10 Divan**

**ganz besonders billig zum Verkauf**

offeriren

**Joh. Weigand & Co.,**
Marktstraße 26, 1. Etage. 1068

---

## Zu Weihnachtsgeschenke

**Uhren, Goldwaaren, Trauringe, Haarketten.**

**W. Beuerbach,**

930 15 Ellenbogengasse 15.

---

**Hch. Schütz,**

10 Große Burgstraße. Große Burgstraße 10.

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in 601

**Uhren, Gold-, Silberwaaren und Optik.**

Reelle, pünktliche Bedienung, billigste Preise.

---

## Empfehle mein großes Lager

in **Kasten-, Polster-, Küchenmöbel**, lackirte und polirte, **complette Betten, einzelne Bettheile, ganze Ausstattung von 155 Mk. an**, zu äußerst billigen reellen Preisen. 1052

**Heumann,**
Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

---

## Bügelstähle geschmied.

billigst 770

**F. Flössner**, Wellritzstr. 6.

---

## Peter Becker, Bürstenmacher,

**Mauritiusstr. 8. — Gegründet 1871.**

empfiehlt: **alle Arten Besen und Bürstenwaaren, große Auswahl in Schwämmen, Kämmen, Fenster und Wagenleder, Federbesen** von den einfachsten bis zu den feinsten in Straußfedern. Alles in bekannter guter Qualität. 7326

---

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 790

**A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

---

## Metzgerei

**neu geöffnet.** 636

**Fleischpreise wie folgt:**

**Rindfleisch I a Pfd. 54 Pfg**
**Kalbfleisch I a Pfd. 60 Pfg.**

**17 Hermannstraße 17.**

# Wohnungs-Anzeiger

## Wohnungs-Gesuche

Geschäftsmann such:
ein möbl. Zimmer
à 1. Mk. monatl. p. 1. Jan
Off. unter A. 8102 an die Exped

Eine Werkstatt mit kleiner Wohnung, für ein ruhiges Geschäft, auf 1. April zu miethen gesucht, eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern nicht ausgeschlossen. Off. u. Nr. 63 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 8110

## Vermiethungen.

### 8 Zimmer.

**Rheinstraße 96,**
Ecke Ringstr. Wohnung (3. Etage) 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 586

### 7 Zimmer.

Im Neubau Ecke des
**Kaiser Friedrich-Ring**
und Oranienstraße sind hochelegante herrschaftliche Wohnungen von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1 Stiege. 4045

### 6 Zimmer.

**Herrngartenstr. 17, 2**
geräumige 6 Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. Einzusehen täglich. Näheres Adolfs-Allee 45, Part. 4692

**Kaiser Friedrich-Ring 92**
eine Wohnung, 3. Et., 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, zu vermieth. 5075

**Kaiser Friedrich-Ring 94**
nahe der Adolphs-Allee, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst und Moritzstr. 12 Bel-Etage. 4858

### 5 Zimmer.

**Blumenstr. 6**
Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Januar 1900 abzugeben. Näh. das. bei Heß, 2. St. 4912

Mauritiusstraße 8 ist per 1. April 1900 eine schöne 4- od. 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. daselbst i. d. Exped. 1493

### 4 Zimmer.

**Vor Sonnenberg,** in schöner Villa, Bel-Etage, mit 4 Zimmer, Küche rc. per sofort abzugeben. Näh. Exp. d. u. Nr. 4913.

### 3 Zimmer.

**Dachstockwohnung**
von 3 Zimmern nebst Küche, in der Nähe der Bahnhofstraße an r. Leute zu vermiethen. 5823
Näh. Platterstraße 12.

### 2 Zimmer.

**Adlerstraße 59**
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermiethen. 8129

**Dachwohnung,**
2 Zimmer und Küche, zu vermiethen. 7135
Bierstadt, Taunusstr. 1.

### 1 Zimmer.

Große heizbare Mansarde an einzelne ruhige Person zu verm. Näh. Platterstr. 12. 5824

### Möblirte Zimmer.

**Adlerstr. 18,** 3. St. rechts, erhalten reinliche Arbeiter gute billige
**Kost u. Logis.** 5382

Anständige Arbeiter erhalten gute Kost und Logis. 5328
Albrechtstr. 11 Vdh. 2. St.

Bertramstraße 9, g. möbl. Part.-Zimmer an Herrn zu verm. 5217

**Schüler**
finden in besserer Familie vorzügliche Pension, gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Preis per Jahr 600 Mk. 5408
Bleichstraße 3 1. Stck.

Ein freundl. möbl. Zimmer per 10. Dezember billig zu verm. 3540 Dotzheimerstr. 26, Hth. 2 l.

**Friedrichstraße 14,**
Hinterh. 1. St. l., ein möblirtes Zimmer zu verm. 5380

Freundlich unmöbl. Mansarde zu vermiethen.
5363 Gustav-Adolfstr. 2 u. l.

**Waldgasse 3** kann ein junger Mann Schlafstelle erhalten. 8113

Ein jung. anst. Mann erh. für 10 Mk. wöchentl. sofort Kost und Logis. 5423
Hermannstr. 3 2. St. l.

Für einzelne Person ein großes unmöblirtes Zimmer sof. zu vm. Mauritiusstr. 8, I. l. 2642

Marktstraße 21 (Ecke Metzgergasse) 1 St., erh. ein nur reinlicher Arbeiter bill. Kost u. Logis. 5385

**Philippsbergstr. 25**
ist ein schönes, großes möblirtes Zimmer mit 2 Betten billig zu vermiethen. Näh. daselbst. 8042 Frontspitze rechts.

Roonstraße 15, 2. St. ein
**schön möbl. Zimmer**
zu vermiethen. 5294

Scharnhorststr. 15, part. r. möbl. Zimmer billig zu verm. 5309

Schulberg 15, Gartenhaus Part. r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5287

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 5227
Wellritzstraße 46, Hth. Part.

**Yorkstraße 4,**
(part.) im Vorderhaus ein elegant möbl. Zimmer per sofort an einz. Herrn billig zu verm. 5321

**Pension**
für alleinstehende christliche Mädchen jeder Konfession. 5364
Monatlich 35—40 Mk. bei Familienanschluß.
Diakon Geißer.

Bei einer älteren, alleinstehenden Wittwe können 1 od. 2 anständ. Mädchen gemüthliches Heim haben. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 5413

### Läden.

**Eleonorenstraße 3**
ist ein Laden m. K. Wohng., für Kurz- oder Schuhwaaren geeignet, zu 500 M. zu vermiethen.

**Michelsberg 3**
großer Laden per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres bei 7032
Singer, Michelsberg 5.

**Yorkstraße 4,**
1 Laden für En-gros-Geschäft, Weißwaaren oder Putzgeschäft per sofort oder 1. Jan. 1900 billig zu vermiethen. 5820

Ein kleiner Laden, im Centrum der Stadt, per 1. April 1900, zu vermiethen. Näh. Mauritiusstraße 8, 1. links. 2486

### Werkstätten etc.

**Oranienstraße 31**
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung, oder beide getrennt, sofort zu vermi. Näh. Hinterhaus bei Lang. 5306

**Rheinstraße 48**
Part., großer Lagerkeller zu vermiethen. 484

**Verkauf od. Tausch**
Schönes rentab. Herrschaftshaus an der Adolfsallee mit Vor- und Hintergarten, ganz vermiethet, krankheitshalber zu verkaufen, od. geg. kleine Villa hier oder auswärts zu vertauschen. Fr. Off. unt. T. M. an die Exp. ds. Blattes. 3205

Haus mit Restauration u. großem Tanzsaal in Wiesbaden ist wegen anderweitigem Unternehmen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 20 bis 25 Mille, auch wird ein Privathaus in Tausch genommen. Off. von Selbstreflektanten unt. W. R. 300 an die Exp. ds. Bl. erb. 5395

**Zu verkaufen**
im südl. Stadttheil vierstöckiges, neues Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterhaus, ca. M. 1000 Ueberschuß rentirend, sehr preiswerth. Offerten nur von Selbstreflektanten unter B 5000 an die Exp. d. Bl.

**Haus**
für Bäckerei geeignet, in günstiger Lage, mögl. im Innern d. Stadt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Blattes unter N. 5014

**50,000, 75,000 M.**
auf erste Hypothek 20 bis 30,000 auf gute zweite alsbald auszuleihen durch 5414
**Wilhelm Schüßler,**
**Jahnstraße 36.**

**Zu verkaufen**
# Villa
**Uhlandstraße 6**
Näheres dortselbst oder Albrechtstraße 6, 1 St. 4377

**A. L. Fink,**
Agentur- und 1580
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

**Geschäfts-Haus**
mit breiter Front, mögl. Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße, Taunusstraße oder in unmittelbarer Nähe dieser Straßen zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Off. mit Preis- u. sonst. Angaben an die Expedition unter N. 5013.

**Metzgerei**
zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter F. G. 4089 an Rudolf Mosse, Gießen. 196/41

**5000 Mark**
als erste Hypothek auf Land gesucht. 5422
Näheres in der Expedition

# Arbeitsnachweis

☞ Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern. ☜

**Arbeitsuchenden**
wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers", mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Mauritiusstr. 8, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

**Stellenangebote jeder Art**
erhalten eine außerordentlich
**große Verbreitung**
im Wiesbaden und ganz Nassau.
**Wiesbad. Generalanzeiger**

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

Colporteure und Reisende bei höchster Provision und großem Verdienst sucht 4748
**R. Eisenbraun,**
Buchhandlung, Emserstr. 19, III.

Tüchtige Reisende, für neuen Zweck, sofort gesucht, sowie Buchhandlungsreisende und Colporteure Sedanstr. 13, Hth. 2 l. 8075

Für ein Buchhandlung Lehrling unter Garantie gründlichster Ausbildung gesucht. 8082
Näheres in der Expedition.

**Weinhandlung und Likör-Fabrik**
sucht für hier und Umgebung einen
**Agenten,**
der mit der Wirthekundschaft vertraut ist. Off. Nr. 8135 sub an die Exp. ds. Bl. 5419

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis** 73
im Rathhaus. — Tel. 19
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer.
**Arbeit finden:**
2 Dreher, Holz-
2 Schlosser — 2 Schmiede
4 Schneider — 5 Schuhmacher
1 Uhrmacher
4 Hausknechte
2 Herrschaftsdiener.
1 Schweizer
1 Krankenwärter.
**Arbeit suchen:**
3 Dreher, Eisen-
3 Friseure — 4 Gärtner
5 Kaufleute — 5 Kellner
4 Köche — 3 Küfer
4 Maler — 6 Anstreicher
6 Lackierer — 5 Tüncher
3 Maurer 2 Sattler
6 Schlosser — 4 Maschinisten
4 Heizer — 3 Schmiede
5 Schneider
10 Schreiner — 2 Schuhmacher
3 Spengler — 4 Tapezierer
4 Aufseher — 5 Bureaugehülfen
6 Bureaudiener
10 Hausknechte
5 Herrschaftsdiener
4 Kutscher — 8 Fuhrknechte
3 Herrschaftskutscher
10 Fabrikarbeiter
20 Taglöhner — 20 Erdarbeiter
4 Krankenwärter

**Städtisches Arbeitsamt Mainz,**
Alte Universitätsstraße 9 (hinterm Theater).
**Offene Stellen:**
1 Buchbinder
1 Dreher, Holz-, 1 Messing- u. Eisen-
2 Glaser (Rahmenmacher)
2 Hufschmiede
2 Spengler,
3 Küfer nach auswärts
1 Polsterer
2 Schlosser, 1 f. Armeturen
2 Schneider
3 Schreiner, 1 f. Modell
1 Schuhmacher
2 Rüttler Degorgeure u. Kordler
7 Lehrlinge aller Art
1 Nähmädchen
1 Herrschaftsköchin
30 Mädchen für Küche u. Haus
1 Haushälterin
7 Hausmädchen: d. Tag über
3 Kindermädchen
2 Küchenmädchen
7 junge Mädchen f. Schuhfabrik, leichte Handarbeit.
3 Lehrmädchen (Kleidermacher.)
15 Monatfrauen.

### Weibliche Personen.

Ein junges, braves Mädchen gesucht, Kirchgasse 13, eine Stiege hoch. 5391

Modes. Mehrere tüchtige zweite Arbeiterinnen gesucht
**H. Zahn,** Schwalbacherstr. 29.

**Hausirerin gesucht.**
Einige geübte Hausirerinnen, wo in besseren Damenkreisen bekannt sind, finden Anstellung. 5420
Michelsberg 24 im Stickereiladen.

Eine
**tüchtige Schneiderin**
empfiehlt sich in u. auß. dem Hause.
5365 Bleichstr. 25, part.

**Kostüme,**
von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden von perfekter Schneiderin z. billigen Preisen übernommen. 5369
Rheinstr. 52, 1.

**Kleider** 7296
jeder Art werden in sorgfältiger Ausführung zu mäßigen Preisen angefertigt Oranienstraße 6, 2 l.

**Weiß-, Bunt- und Goldstickerei** besorgt prompt und billig Frau Ott Sedanstr. 6, H. 2 7118

**Costüme, Jaquetts** und Aenderungen werden elegant u. billigst angefertigt bei R. Senftleben, Kirchgasse 32, U. l. 8024

**Für Schuhmacher.**
Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung z. bill. Preisen Maßarbeit innerh. 6 Stunden bei **J. Blomer, Schaftenfabrik,** Neugasse 1. 7009

Billards werden überzogen, sowie sämmtl. Möbel polirt (nur fein) Gabenstraße 24, 3. 595

**Anzüge** werden chemisch gereinigt. Preis 2,50 Albrechtstr. 46 H., bei Jochum. 8117

**Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch** ertheilt erfahrene, staatl. gepr. Lehrerin. Stiftstraße 28, Parterre links.

# Kleine Anzeigen.

Massiv goldene
**Trauringe**
liefert das Stück von 5 Mk. an
**Reparaturen**
in sämmtlichen Schmucksachen sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
**F. Lehmann,** Goldarbeiter
Langgasse 3, 1 Stiege.
682 Kein Laden.

Kameeltaschen-Divan billig zu verkaufen. 8071
Bleichstraße 12, R. David.

**Gelegenheitskauf.**
Zwei neue eleg. Herren-Paletots, auch Maaß gearbeitet, mittl. Figur, 7274 Häfnergasse 5, 2.

Eine sehr gute spanische Wand zu verkaufen. 5391
Michelsberg 26, 2 Stock.

**Zimmerspähne**
und Brennholz zu haben. 5373
R. Ortseifen, Westendstr. 13, Hth. 2

40 edle Harzer Kanarienvögel, Hohl-, Klingel- und Knorrroller zu verkaufen, 7243
R. Doppelstein, Höfnerg. 5 2.

**Altes Gold und Silber**
kauft zu reellen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 1, 1 Stiege.

**Biebricherstraße 19**
sind 5411
**gebr. Fenster**
zu verkaufen, eignen sehr gut an Neubauten.
August Ott senior.

**Trauringe**
mit eingebauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche
**Goldwaaren**
in schönster Auswahl. 1148
**Franz Gerlach,**
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

An vorzgl. Privatmittagstisch können noch 2 Herren theilnehmen. Näheres Dotzheimerstraße 7, 2. 5162

**Winterpantoffel** in Tuch, Pelz und Stramin empfiehlt billigst 8138
Fr. Hochstetter, Steingasse 29, 2.

Ein gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Wellritzstr. 44, H. 2 St. 5421

Pr. nußb. pol. Buffet i. Eichen 70 M., 2 Kindersesselchen und Tischchen, Etagere f. Noten bill. zu verk. Sedanstr. 1, r. 8156

**Als Weihnachts-Geschenk passend:** 5412
Ein 2sitz. Taschensopha, 2 Sessel (auch einzeln) sehr billig zu verk.
Wilh. Bullmann, Riehlstr. 3, M. l.

**Restaurant Drei Kaiser,**
Stiftstraße 1,
ist echter, alter Zwetschenbranntwein per Liter M. 1.40 zu haben. 4921

**Umzüge**
per Federrolle, sowie Klaviertransporte besorgt unter billiger Berechnung.
**H. Stieglitz,**
5425 Metzgergasse 20.

Gut gearb. Möb., m. Handarb., w. Ersp. d. Ladenm. bill. z. verk.: Vollst. Betten 50 bis 100 Mk., Bettst. 16 bis 30, Kleiderschrank m. Auff. 21 bis 45, Commod. 24—30, Küchenschr. bess. Sort. 28—32, Verticows, Handarb., 34—55, Sprungr. 18—24, Matratz. m. Seegras, Wolle, Afric u. Haar 10—50, Deckb. 12—25, bess. Soph 40—45, Divans u. Ottomane 25 bis 55, pol. Sophatische 15 bis 22, Tische 6 bis 10, Stühle 2.60—5, Spiegel 3—20, Pfeilerspieg. 20—50 Mk. u. s. w. Frankenstraße 19, Vdh. part. u. Hinterh. part. 1804

**1900**
**Gratulationskarten**
in allen Preislagen und Ausführungen, für Händler u. Wiederverkäufer nur
**Billig Billig.**
**Buchhandl. Eisenbraun,**
Emserstraße 19. 1059

**Großer Gelegenheits-Kauf.**
10 compl. Schlafzimmer, 15 Büffet, 25 Vertikows, 15 Spiegel und Bücherschränke, 20 Herren- und Damenschreibtische, 6 Cassaschränke rc. sehr billig.
821 Schützenhofstr. 3 1.

Schöne
**Christbäume:**
Luisenstraße 1,
8160 Ecke Wilhelmstr.

**Futterkartoffeln**
(kleine und Ausleskl.) billig abzugeben
5424 Schwalbacherstr. 47, 1.

Ein gutes
**Arbeitspferd**
billig zu verkaufen. 8173
Karlstraße 7.

Ein gelb lack. 2thür. Kleiderschrank zu verkaufen. 8157
Kapellenstr. 8, 2 Tr

Ein fast neuer
Glas-Landauer
billig zu verkaufen
8163 Helenenstraße 5.

**Schlitten,**
Zweispänner, sehr gut erh., billig zu verk. Sedanstr. 11. 8167

**Hosen! Hosen!**
Eine Parthie Winterbuckskin-Hosen von Mk. 4 an (Gelegenheitskauf).
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.
Bitte genau auf Namen und No. 16 zu achten. 1110

Apotheker Thelen's
**Pimpinellbonbons**
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zu 30 und 50 Pfg. Drogerie Moebus, Wiesbaden

Wie Dr. med. Hair vom
☞ Asthma ☜
sich selbst und viele hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. 175/19
Contag u. Co., Leipzig.

**Billig zu verkaufen**
1 Copirpresse m. Ständer, 1 eis. Bettst. m. Matr., 1 Kinderbettst. m. Matr., 2 viereckige Tische, 1 Nähständer, 1 gr. Gestell mit 5 Bretter, Zimmerturngeräthe, Puppenstube, -Küche, -Wagen, -Schaukel rc. 8124
Körnerstraße 6 I l.

**Heilung**
finden Alle, die an den Folg. jugendl. Verirrung, Geschlechtskrankheit., veralt. Harnröhr., Blasenleid., Ausfluß, Flecht., Syphilis, Quecksilbersiechth., Schwächezust., Hals, Hautu. Nervenkrankh. leiden, durch die
**Homöopathische Anstalt**
☞ Frankfurt a. M. ☜
Töngesgasse 33/35.
Gegr. 1882. Ueberrasch. Erfolge.
Belehrendes Buch 50 Pfg.
Nach auswärts brieflich.

**Schöne Locken,**
haltbar, erzielt nur Kuhn's Patent. g. Sabulin 60, Kuhn's Kräusel-Pomade-Sabulin 80, von Franz Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Drog. Moebus, Taunusstr. 25, L. Schild, Drog., Langgasse 3, W. Schild, Drog., Friedrichstr., Otto Siebert, Drog., v. dem Rathskeller, Oskar Siebert, Drog., Taunusstraße.

**Schriftl. Arbeiten,**
Abschrift., Klage rc., werden prompt angefertigt.
D. L. Heiler,
8130 Schulberg Nr. 6.

**Laubsägeholz**
Holz zu Holzbrand und Kerbschnitzerei billigst. A. Blumer, Holzschneiderei, Friedrichstr. 37. 5240

**Juwelier.**

Langgasse 50 **NEUBAU** Ecke Kranzplatz

empfiehlt zu

## Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in 799

**Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,**

**Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.**

Reellste Bedienung. Allerbilligste Preise.

---

## Zu Backzwecken

empfehle:

Feinstes Confectmehl,
Feinstes Backmehl,
Orangeat und Citronat,
Mandeln, ganz und gerieben,
Mandeln, geschält und gerieben,
Haselnußkerne, ganz u. gerieben,

Rosinen, Sultaninen, Corinthen, in versch. Qualität,
Pouder-Raffinade,
Gemahlene Raffinade,
sowie die dazu gehörigen Gewürze. 979

## A. H. Linnenkohl,

**15 Ellenbogengasse 15.**

Telephon 94. Gegründet 1852.

---

# Schulranzen.

**Größte Auswahl. Billigste Preise.**

von **45** Pfg. an bis zu den Feinsten Ranzen mit **echtem Seehundfell** von Mk. **2,—** an,

## Lederranzen von Mk. 2,50 an.

931

**Reparaturen. Handarbeit.**

Gleichzeitig empfehle mein reich sortirtes Lager in **Puppen**, gekleidet und ungekleidet, **Tuch- und Ledergestelle in allen Größen, Leiterwagen, Puppenwagen**, sowie alle Sorten **Spielwaaren** zu den bekannt **billigen** Preisen.

## A. Letschert,

**10. Faulbrunnenstraße. Faulbrunnenstraße 10.**

---

## Georg Schipper,

Photographisches Atelier.

36 Saalgasse Saalgasse 36.

**Aufnahmen in allen Grössen**
nach neuestem Verfahren.

Feinste Ausführung Billige Preise.

**Specialität:**
Familien-Gruppen, Kinder-Aufnahmen etc. etc. Vergrösserungen nach jedem Bilde
Aehnlichkeit garantirt.
Porträts in Oel, Aquarell, Pastell u. s. w.

Gefl. Aufträge für **Weihnachten** erbitte frühzeitig damit sorgfältige Ausführung erfolgen kann.

Pro Dutzend Visites **Mk. 8.—**
„ 7 Stück „ „ **4.50**
„ Dutzend Cabinet „ **18.—**
„ 7 Stück „ „ **10.—**
„ 3 „ „ „ **6.—** 940

— Beste Aufnahmezeit: 10—3 Uhr. —

---

## Ein Jeder überzeuge sich selbst

Auf Wunsch wird die Arbeit abgeholt

und ins Haus gebracht.

**Garantie für nur gute Arbeit!**
ob in der Schnellsohlerei von

## Richard Beck,

**Schwalbacherstr. 17,** vis-a-vis der Inf.-Kaserne
und
**Nerostraße 34.**

die Arbeit auf das beste ausgeführt wird. Garantie für Verwendung von nur **gutem Kernleder.**

**Herren-Sohlen u. Fleck von 2.40 Mk. an**
**Damen-Sohlen u. Fleck von 1.80 Mk. an**
**Kinder-Sohlen u. Fleck je nach Größe.**
**Alle Reparaturen billigst**
Anfertigung nach Maas. 598

---

## Carl Fischbach,

**8 Langgasse 8,**
Nahe der Marktstraße.

**Nur eigenes Fabrikat.**

Der allerhaltbarste und gediegenste Seidenstoff für Regenschirme ist

## Edelseide

und fortwährend auf Lager. 932

In **Halbseide** halte ich stets die besten Qualitäten, als **Herkules, Monopol** 2c. vorräthig.

**Grosse Auswahl in Silbergriffen.**

Anfertigung nach Wunsch, sowie Ueberziehen und Reparatur schnell und billig.

---

## F. Lammert Sattler

**9 Grabenstraße 9,**

empfiehlt zu Weihnachten seine selbstverfertigten

**Hand- und Reisekoffer,**
**Reise-, Courier- und Damentaschen, Reise-Nezessaire,**
**Schulranzen,**
**Hosenträger, Portemonais,**
in nur guter Arbeit zu billigen Preisen,
**Schaukel- und Spielpferde**
723 in feinster Ausführung.
**Stickereien** werden montirt.
Reparaturen gut und billig.

---

## Kakao,

garantiert rein,

per Pfd. **1.50** Mk., ½ Pfd. **30** Pfg.,
„ „ **1.80** „ ½ „ **36** „
„ „ **2.40** „ ½ „ **48** „

## Bruch-Chokolade

garantiert rein,
per Pfd. **0,80** Mk., ¼ Pfd. **20** Pfg., sowie

**feinere Tafel-Chokolade**

zu **1.25. 1.60, 2.00 2.40** Mk. per Pfd.,
empfiehlt

## Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Filialen:
Wiesbaden: Nerostr. 14, Marktstr. 13, Kirchgasse 23, Wellritzstr. 21, Langgasse 29.
Biebrich: Mainzerstraße. 840

---

Billig

## Gelegenheitskauf

für

## Weihnachts-geschenke.

gut.

**Möbel Betten**

Spiegelschränke, Vertikows, Kleiderschränke, Consolchen, Pfeilerspiegel, Damenschreibtische, Bücherschränke, Nipptische, Nähtische, Garnituren, Sopras, Kommoden, Büffets, Sophatische, Küchenmöbel u. dgl. m.

## Gold- u. Silberwaaren

gold. und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, Brochen, Ohrringe, Vorsteckadeln, Herren- und Damenringe, ächte silberne Nippsachen, Zuckerdosen u. dgl. mehr,
1 prachtvoller silberner Humpen, ca. 700 Gramm schwer,
Regulateure, Wecker, Kinder-Bestecke.

**Ich verkaufe** sämmtliche Gegenstände unter jeder Garantie zu jedem anständigen Gebote. 1099

**Jabob Fuhr, Goldgasse 12.**

---

**Schönstes Weihnachtsgeschenk für Knaben und Mädchen!**

## Druckereien

von **75 Pfg.** an in jeder Preislage, womit man vieles selbst drucken kann.

August Müller,
1039 **Hirschgraben 22** nahe an der oberen Webergasse.